

BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG  
GANZTAGSSCHULE NRW  
EMPIRISCHE DAUERBEOBACHTUNG



## Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2016 – Tabellenanhang –

**André Altermann, Nicole Börner, Mirja Lange,  
Simone Menke, Ramona Steinhauer, Agathe Tabel**

**Dortmund, Münster und Soest, April 2017**



Forschungsverbund  
**tu+dji**  
Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund



## Inhalt

1.	Hinweise zum Tabellenanhang.....	3
2.	Strukturen und Gestaltungsmerkmale.....	4
2.1	Ausbau und Teilnahme.....	4
2.2	(Struktur-)Merkmale der Ganztagsträger im Primarbereich .....	13
2.3	Personaltabelle und Beschäftigungsverhältnisse.....	14
2.4	Finanzielle Ressourcen .....	20
2.5	Kooperation.....	26
2.6	Zeitorganisation .....	30
2.7	Ganztagsangebote.....	36
3.	Ganztagschule als kommunale Gestaltungsaufgabe .....	46
3.1	Gestaltung des Ganztags in der Kommune – Zuständigkeiten, Aufgaben und Themen.....	46
3.2	Kooperation von Schulverwaltungs- und Jugendamt als Fundament der Ganztagsentwicklung – Chancen und Hindernisse.....	49
3.3	Bedarfsplanung offener Ganztagschulen aus der Perspektive von Schulverwaltungsämtern.....	51
4.	Kooperation von Jugendhilfe und Ganztagschule im Bereich erzieherischer Förderung – der Blick auf die Institutionen .....	54
4.1	Ergebnisse der Jugendamtsbefragung .....	54
4.2	Ergebnisse der Trägerbefragung .....	59
4.3	Nutzen der Angebote und Weiterentwicklungsbedarf .....	60
4.4	Exkurs: Eingliederungshilfen gem. § 35 a SGB VIII in Ganztagschulen – ein explorativer Blick.....	61
5.	Neue Zuwanderung – Steuerungs- und Planungsprozesse in Kommunen und Ganztagschulen.....	63
6.	Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ganztagschulen.....	64
6.1	Zwischen konkreten und fehlenden Vorstellungen – Partizipationswünsche der Kinder und Jugendlichen .....	64
6.2	Beteiligung an Unterricht und unterrichtsnahen Angeboten: Geringe inhaltliche Mitgestaltungsmöglichkeiten.....	64
6.3	Partizipation im außerunterrichtlichen Bereich: Auswahlmöglichkeiten stärker als tatsächliche Beteiligung.....	70
7.	Lehr- und Lernprozesse in Ganztagschulen .....	78
7.2	Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen .....	78
7.3	Lernen im Ganztage aus Sicht der Schüler/-innen .....	78
7.4	Information der Eltern zum Lernstand der Schüler/-innen .....	89
7.5	Zufriedenheit mit der Förderung aus Sicht der Eltern .....	90
7.6	Ziele & Handlungsbedarfe aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte.....	91
8.	Die Ganztagschule als Arbeitsplatz für Lehr- und Fachkräfte.....	94
8.1	Das subjektive Wohlbefinden der Beschäftigten – hohe Zufriedenheit trotz zunehmender Belastungen .....	94
8.2	Strukturbedingungen im Arbeitsalltag – Arbeitsplätze und Rückzugsmöglichkeiten schaffen .....	98

## 1. Hinweise zum Tabellenanhang

Der vorliegende Tabellenanhang wurde in Ergänzung zum Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2016 erstellt. Er enthält alle Ergebnisse, die im Bericht verwendet werden, d.h. sowohl diejenigen Ergebnisse, die bereits in Tabellen und Abbildungen enthalten sind, als auch solche, auf die ausschließlich im Text Bezug genommen wird. Der Aufbau des Tabellenanhangs orientiert sich an der Nummerierung der Kapitel im Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2016 bis zur 2. Gliederungsebene. Sofern eine Tabelle Bezug zu einer Tabelle oder Grafik aus dem Bericht hat, ist dies im Tabellentitel vermerkt. Wenn in einer Tabelle Mehrfachantworten ausgewiesen sind, beziehen sich die Angaben stets auf die Anzahl der gültigen Fälle und nicht auf die Anzahl aller vorliegenden Nennungen.

## 2. Strukturen und Gestaltungsmerkmale

### 2.1 Ausbau und Teilnahme

Tab. 2.1: Anzahl der Schulen insgesamt und mit Ganztagsbetrieb nach Schulform im Zeitvergleich (Angaben absolut und in %) <sup>1,2</sup> (im Bericht: Tab. 2.1)

Schulform	Anzahl der Schulen insgesamt (abs.)			Anteil der Schulen mit Ganztagsbetrieb (in %)		
	2011/12	2013/14	2015/16	2011/12	2013/14	2015/16
<b>Primarstufe</b>						
Grundschulen	3.086	2.944	2.845	87,3	90,2	92,2
Förderschulen	68	68	65	51,5	53,6	63,1
PRIMUS-/Freie Waldorfschule	0	1	5	0,0	0,0	80,0
PS insgesamt	3.154	3.013	2.915	86,5	89,3	91,6 <sup>1</sup>
<b>Sekundarstufe I</b>						
Hauptschule	608	535	456	52,8	55,5	58,3
Realschule	564	566	559	21,1	22,4	23,4
Sekundarschule <sup>3</sup>	-	84	114	-	98,8	99,1
Gemeinschaftsschule	12	12	10	100,0	100,0	100,0
Gesamtschule	232	281	314	97,4	97,5	97,8
Gymnasium	626	626	624	22,8	24,9	26,8
Förderschule	53	68	72	26,4	36,8	37,5
Sek. I insgesamt	2.095	2.172	2.149	39,9	44,8	47,5
<b>Primarstufe und Sekundarstufe I</b>						
Förderschulen	426	384	377	72,1	76,0	85,7
PRIMUS-/Volks-/Freie Waldorfschule	49	50	55	77,6	92,0	90,9
PS+Sek. I insgesamt	475	434	432	72,6	77,9	86,3
Gesamt	5.724	5.619	5.496	68,3	71,3	73,9

<sup>1</sup> Bei dem Großteil der Schulen mit Ganztagsbetrieb in der Primarstufe handelt es sich um offene Ganztagsgrundschulen (OGS). Aktuell sind von den insgesamt 2.624 Ganztagsgrundschulen 2.609 OGS. 15 Grundschulen sind in gebundener Form organisiert.

<sup>2</sup> Bei den Gymnasien und Freien Waldorfschulen gibt es zu der Veröffentlichung der amtlichen Daten eine Abweichung um jeweils eine Schule. Bei dem Gymnasium handelt es sich um ein Aufbaugymnasium mit Sekundarstufe II, bei den Freien Waldorfschulen um eine Schule für Kranke. Darüber hinaus sind die Schulen hier ausgeschlossen, die keine jahrgangsspezifischen Angaben zu den Schüler(inne)n haben. Dabei handelt es sich vor allem um Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Das gilt ausschließlich für die Schuljahre 2011/12 und 2013/14 (siehe Anmerkung 1 in Tab. 2.2).

<sup>3</sup> Sekundarschulen wurden erstmals im Schuljahr 2012/13 gegründet, sodass für das Jahr 2011/12 keine Daten ausgewiesen werden können.

Quelle: MSW NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.2: Anzahl aller Schüler/-innen insgesamt und im Ganzttag nach Jahrgangsstufe (Angaben absolut und in %)¹ (im Bericht: Tab. 2.2)

Jahrgang	Anzahl aller Schüler/-innen (abs.)			Anzahl aller Schüler/-innen (in %)		
	2011/12	2013/14	2015/16	2011/12	2013/14	2015/16
Schuleingang jahrgangsübergreifend	47.774	48.116	61.054	45,6	50,0	53,9
Jahrgang 1	150.661	136.279	134.133	37,4	40,5	43,7
Jahrgang 2	147.501	144.794	146.878	36,7	41,0	44,8
Jahrgang 3	170.120	164.640	155.437	33,1	37,9	42,4
Jahrgang 4	164.130	156.666	153.271	28,0	33,0	37,7
Primarstufe	680.186	650.495	650.773	34,5	38,9	43,2
Jahrgang 5	179.031	171.690	169.992	40,8	48,2	52,6
Jahrgang 6	182.285	172.183	168.318	39,5	44,4	51,4
Jahrgang 7	189.846	183.029	178.482	33,5	41,0	48,8
Jahrgang 8	196.144	185.413	178.970	28,6	40,2	45,3
Jahrgang 9	204.630	192.346	188.942	27,1	34,3	42,4
Jahrgang 10	121.927	121.503	116.577	37,7	41,6	50,9
Sekundarstufe I	1.073.863	1.026.164	1.001.281	34,1	41,4	48,3
Gesamt	1.754.049	1.676.659	1.652.054	34,2	40,4	46,3
Schuleingang jahrgangsübergreifend	47.774	48.116	61.054	45,6	50,0	53,9
Jahrgang 1	150.661	136.279	134.133	37,4	40,5	43,7
Jahrgang 2	147.501	144.794	146.878	36,7	41,0	44,8
Jahrgang 3	170.120	164.640	155.437	33,1	37,9	42,4

1 Bei der Gesamtzahl sind Schüler/-innen (SuS) ohne spezifische Zuordnung nicht mitberücksichtigt. Das sind einmal die sonstigen Schüler/-innen (u.a. Berufspraxis, Früherziehung). Hier lag die Quote der Ganztags Schüler/-innen von den insgesamt 7.076 Schüler(inne)n für das Schuljahr 2015/16 bei 59% und ist damit im Vergleich zu den vorherigen Jahren konstant geblieben. Darüber hinaus wurden für die Schuljahre 2011/12 und 2013/14 noch SuS der Eingangsklasse an Schulen mit 11-jähriger Schulpflicht sowie SuS mit dem Förderschwerpunkt (FSP) Geistige Entwicklung ohne Jahrgangszugehörigkeit getrennt ausgewiesen. Im Schuljahr 2013/14 weist die Statistik eine Quote von 33% SuS im Ganzttag von insgesamt 2.583 SuS in der Eingangsklasse mit 11-jähriger Schulpflicht aus. 99% der SuS mit dem FSP Geistige Entwicklung von insgesamt 13.903 SuS besuchten den Ganzttag. Die Quoten sind gegenüber 2011/12 ebenfalls stabil geblieben. Es können zudem Abweichungen zu der Veröffentlichung der amtlichen Daten zustande kommen, weil in der Veröffentlichung Schulen für Kranke nicht explizit ausgeschlossen werden.

Quelle: MSW NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.3: Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen im Primarbereich im Zeitvergleich (Leistungsangaben, Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %) (im Bericht: Abb. 2.1)

	Schulleitungen/ Ganztagskoordinationen			SVA
	2011/12	2013/14	2015/16	2015/16
Das Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen hält sich im Gleichgewicht.	58,8	53,2	55,9	70,8
Der Bedarf ist niedriger als das vorhandene Angebot.	3,7	6,2	2,8	3,1
Der Bedarf ist höher als das vorhandene Angebot.	37,5	40,6	41,2	26
n	842	502	565	96

Anmerkung: Zwischen den beiden Schuljahren 2011/12 und 2015/16 sind die Unterschiede bei der Verteilung nicht signifikant, zwischen den einzelnen Erhebungswellen (zwischen 2011/12 und 2013/14 sowie 2013/14 und 2015/16) hingegen schon ( $p < .05$ ).

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe; BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.4: Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen im Primarbereich im Zeitvergleich nach Kommunengröße (Leitungsangaben; in%) (im Bericht: Abb. 2.2)

	Einwohnerzahl der Kommune			Gesamt
	Weniger als 20.000	20.000 bis 100.000	Mehr als 100.000	
Das Verhältnis von Angebot und Bedarf an Ganztagsplätzen hält sich im Gleichgewicht. Der Bedarf ist niedriger als das vorhandene Angebot.	73,8	54,5	49,0	100,0
Der Bedarf ist höher als das vorhandene Angebot.	3,9	3,6	1,5	100,0
n	103	253	204	560

$p < .001$

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.5: Zusammensetzung der in der OGS betreuten Gruppen im Primarbereich im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %; Mehrfachnennungen möglich) (im Bericht: Tab. 2.3)

Zusammensetzung der OGS-Gruppen	2011/12	2013/14	2015/16
Klassenhomogen	9,0	10,4	13,3
Klassenübergreifend	60,6	56,8	60,5
Jahrgangshomogen	6,3	9,8	14,2
Jahrgangsübergreifend	73,3	79,2	73,5
n	814	500	565

Anmerkung: Zwischen 2011/12 und 2015/16 ist der Anteil der klassen- ( $p < .05$ ) und jahrgangshomogenen Gruppenstruktur ( $p < .001$ ) signifikant gestiegen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.6: Teilnahmeintensität nach Schulstufe (Elternangaben; in %) <sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 2.3)

	PS	Sek. I
Bis zu 3 Tage/Woche	8,3	60,8
4 Tage/Woche	8,5	26,8
5 Tage/Woche	83,2	12,4
n	553	1.647

$P < .001$

<sup>1</sup> Da sich das Stichprobendesign bei der Elternbefragung für das Schuljahr 2015/16 gegenüber den vorherigen Erhebungen verändert hat, wird auf einen Zeitreihenvergleich verzichtet (vgl. Kapitel 1). Die Daten der letzten Erhebungen bestätigen das Bild trotzdem weitestgehend.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.7: Teilnahme am offenen Ganzttag im Primarbereich nach familiären Lebenslagen (Elternangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.4)

	OGS-Teilnahme	
	Nein	Ja
<b>Erwerbssituation*** (n = 1.076)</b>		
Beide Elternteile Vollzeit (auch Alleinerziehende)	7,3	25,4
Ein Elternteil Vollzeit, ein Elternteil Teilzeit	58,9	60,9
Ein Elternteil Vollzeit, ein Elternteil nicht erwerbstätig	28,5	7,0
Beide Elternteile nicht erwerbstätig	3,9	2,9
Sonstige Konstellationen	1,4	3,7
<b>Kinder unter 18 Jahren im Haushalt*** (n = 1.135)</b>		
1 Kind	14,9	31,8
2 Kinder	57,0	49,5
3 und mehr Kinder	28,1	18,6
<b>Familienform*** (n = 1.147)</b>		
Zwei-Eltern-Familie	92,0	82,5
Alleinerziehende	8,0	17,5
<b>Bildungsstatus (n = 1.106)</b>		
Kein akademischer Bildungsabschluss	59,4	55,2
Mindestens 1 Elternteil Akademiker/-in	40,6	44,8
<b>Migrationshintergrund<sup>2*</sup> (n = 1.052)</b>		
Kein Migrationshintergrund	71,4	64,6
1 Elternteil Migrationshintergrund	13,7	19,7
Beide Elternteile Migrationshintergrund (bzw. Alleinerziehende)	14,9	15,7
<b>Sozioökonomischer Status<sup>1**</sup> (n = 1.011)</b>		
Niedriger sozioökonomischer Status	32,6	24,0
Mittlerer sozioökonomischer Status	31,9	39,6
Hoher Sozioökonomischer Status	35,5	36,3

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001

1 Der sozioökonomische Status der Familien wird anhand des HISEI abgebildet. Die HISEI-Werte wurden hierzu in 3 etwa gleich große Gruppen unterteilt. Weitere Erläuterungen zum Wert HISEI sind im Tabellenanhang zum Bildungsbericht Ganzttagsschule NRW 2016 zu finden.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe

Tab. 2.8: Logistisches Regressionsmodell zur Teilnahme am offenen Ganzttag im Primarbereich mit fixen Schuleffekten

Variablen (R: Referenzgruppe)	b	SE	p	e <sup>b</sup>
Jahrgangsstufe des Kindes (R: 1/2)				
Jahrgangsstufe 3/4	-0,08	0,17	n.s.	0,923
Anzahl der Kinder unter 18 Jahren im Haushalt (R: 1 Kind im Haushalt)				
2 Kinder im Haushalt	-0,968	0,219	***	0,38
3 und mehr Kinder im Haushalt	-1,612	0,278	***	0,199
Beide Elternteile Vollzeit erwerbstätig	1,484	0,26	***	4,411
Alleinerziehende	0,953	0,431	*	2,594
Akademikerstatus (mindestens 1 Elternteil)	0,315	0,186	n.s.	1,371
Migrationshintergrund (R: Kein Migrationshintergrund)				
1 Elternteil mit Migrationshintergrund	0,435	0,252	n.s.	1,545
2 Elternteile (oder Alleinerziehende) mit Migrationshintergrund	-0,272	0,283	n.s.	0,762
Niedriger sozioökonomischer Status (HISEI)	-0,348	0,219	n.s.	0,706
Kommune > 100.000 Einwohner/-innen <sup>1</sup>	-1,692	0,758	*	0,184
Einzel Schulen (R: Schule 26)				
Schule 1	0,367	0,742	n.s.	1,443
Schule 2	3,132	1,181	**	22,926
Schule 3	2,836	1,263	*	17,044
Schule 4	-0,031	0,672	n.s.	0,97
Schule 5	1,967	0,742	**	7,148
Schule 6	-1,271	0,634	*	0,28
Schule 7	-2,377	0,772	**	0,093
Schule 8	-0,456	0,721	n.s.	0,634
Schule 9	-1,173	0,592	*	0,309
Schule 10	2,075	0,764	**	7,966
Schule 11	-1,78	0,627	**	0,169
Schule 12	-1,171	0,635	n.s.	0,31
Schule 13	-1,11	0,625	n.s.	0,33
Schule 14	-1,091	0,71	n.s.	0,336
Schule 15	-2,756	0,714	***	0,064
Schule 16	-2,802	0,654	***	0,061
Schule 17	0,877	0,671	n.s.	2,403
Schule 18	21,845	13531,595	n.s.	3069169546
Schule 19	-3,193	0,839	***	0,041
Schule 20	-1,493	0,659	*	0,225
Schule 21	-0,054	0,652	n.s.	0,947
Schule 22	-2,476	0,622	***	0,084
Schule 23	-2,458	0,871	**	0,086
Schule 24	-1,609	0,619	**	0,2
Schule 25	19,704	18336,668	n.s.	360995862
n <sub>Eltern</sub>		833		

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

<sup>1</sup> Der negative Effekt der Kommunengröße bedingt sich durch die Zusammensetzung der Stichprobe. Auf der Grundlage der amtlichen Schuldaten wird deutlich, dass Kinder in Städten mit mehr als 100.000 Einwohner(inne)n mit höherer Wahrscheinlichkeit am Ganzttag teilnehmen.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe



Tab. 2.9: Schulen mit Schüler(inne)n mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt sowie nach Ganztagsorganisation und Schulform im Zeitvergleich (*im Bericht: Tab. 2.5*)

		G	H	RS	S <sup>1</sup>	GE	GY
2015/16	Schulen insgesamt (abs.)	2.845	456	559	114	314	624
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	68,8	79,6	65,1	96,5	93,3	45,0
	Ganztagschulen insgesamt (abs.)	2.624	266	131	113	307	167
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	70,6	82,0	71,0	96,5	93,5	47,3
2013/14	Schulen insgesamt (abs.)	2.944	535	566	84	281	626
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	59,0	74,6	49,5	91,7	84,7	26,7
	Ganztagschulen insgesamt (abs.)	2.655	297	127	83	274	156
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	60,8	76,1	54,3	91,6	84,3	25,6
2011/12	Schulen insgesamt (abs.)	3.086	608	564	-	232	627
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	44,2	56,1	28,0	-	52,2	14,9
	Ganztagschulen insgesamt (abs.)	2.694	321	119	-	226	143
	davon mit Schüler(inne)n mit sonderpäd. Förderbedarf (in %)	46,3	58,9	26,1	-	51,8	11,2

1 Sekundarschulen wurden erstmals im Schuljahr 2012/13 gegründet, sodass für das Jahr 2011/12 keine Daten ausgewiesen werden können.

Quelle: MSW NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.10: Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt und im Ganzttag nach Schulform im Zeitvergleich (*im Bericht: Tab. 2.6*)

		G	H	RS	S <sup>1</sup>	GE	GY
2015/ 16	Schüler/-innen insgesamt (abs.)	619.659	103.267	248.542	38.831	227.194	324.937
	davon im Ganzttag (in %)	42,4	58,8	21,7	89,3	98,5	24,9
	Schüler/-innen mit sonderpäd. Förderbedarf insgesamt (abs.)	19.414	8.377	4.104	2.743	9.781	1.590
	davon im Ganzttag (in %)	46,6	60,1	26,9	94,7	98,4	26,0
2013/ 14	Schüler/-innen insgesamt (abs.)	625.354	139.347	281.947	15.951	203.972	331.493
	davon im Ganzttag (in %)	38,5	55,9	16,1	86,0	98,3	21,0
	Schüler/-innen mit sonderpäd. Förderbedarf insgesamt (abs.)	18.271	8.005	2.018	1.028	4.732	620
	davon im Ganzttag (in %)	45,1	61,9	24,9	94,7	97,0	22,9
2011/ 12	Schüler/-innen insgesamt (abs.)	652.445	175.041	308.860	-	193.520	339.790
	davon im Ganzttag (in %)	34,0	47,8	10,8	-	98,1	13,0
	Schüler/-innen mit sonderpäd. Förderbedarf insgesamt (abs.)	13.185	5.921	699	-	2.319	268
	davon im Ganzttag (in %)	41,5	58,4	15,3	-	95,2	9,3

1 Sekundarschulen wurden erstmals im Schuljahr 2012/13 gegründet, sodass für das Jahr 2011/12 keine Daten ausgewiesen werden können.

Quelle: MSW NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.11: Schulbezogene Teilnahmequoten von Schüler(inne)n mit sonderpädagogischem Förderbedarf und insgesamt in offenen Ganztagsgrundschulen im Zeitvergleich (Anteil der Schulen in %) <sup>1, 2</sup> (im Bericht: Tab. 2.7)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	Alle SuS	SuS mit FSP <sup>3</sup>	Alle SuS	SuS mit FSP <sup>3</sup>	Alle SuS	SuS mit FSP <sup>3</sup>
0%	0,0	25,6	0,0	17,3	0,0	13,8
bis 20%	17,9	8,1	13,2	9,4	9,5	8,4
bis 40%	46,2	21,3	41,7	22,1	36,3	23,6
bis 60%	26,1	20,0	31,1	23,4	35,0	25,0
bis 80%	6,8	10,4	9,8	13,2	13,6	13,0
bis 100%	3,0	14,5	4,2	14,6	5,6	16,2
n	1.240		1.603		1.841	

1 In die Analysen wurden ausschließlich Schulen mit Schüler(inne)n mit sonderpädagogischem Förderbedarf einbezogen.

2 Lesehilfe: Lesehilfe am Beispiel der Kategorie bis 20% im Jahr 2015/16: In rund 10% der Schulen nehmen bis zu 20% aller SuS am Ganztage teil. In 8% der Schulen nehmen bis zu 20% der SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf am Ganztage teil.

3 FSP = Förderschwerpunkt

Quelle: MSW NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.12: Verteilung der verschiedenen OGS-Träger im Zeitvergleich<sup>1</sup> (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.8)

	2011		2013		2015	
	%	n	%	n	%	n
Freie Träger	91,4	244	88,6	155	88,2	97
Kommunale Träger	8,6	23	11,4	20	11,8	13
n	100	267	100	175	100	110
<b>Nur kommunale Träger</b>						
Im Fachbereich Schule	40,0	8	45,8	11	8,3	1
In einem gemeinsamen Fachbereich "Schule und Jugend"	25,0	5	33,3	8	41,7	5
Im Fachbereich Jugend	30,0	6	20,8	5	16,7	2
In einem anderen Fachbereich	5,0	1	0,0	0	33,3	4
n	100	20	100	24	100	12
<b>Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband</b>						
Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband (z.B. AWO)	79,0	166	66,0	105	64,9	61
Träger ohne Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband (z.B. AWO)	21,0	44	34,0	54	35,1	33
n	100	210	100	159	100	94
<b>Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII</b>						
Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII	75,0	168	81,5	132	78,7	74
Keine anerkannten Jugendhilfeträger	25,0	56	18,5	30	21,3	20
n	100	224	100	162	100	94
<b>Eltern- oder (schulischer) Förderverein</b>						
Eltern- oder (schulische) Fördervereine	27,2	71	44,2	50	30,6	30
Kein Eltern- oder (schulischer) Förderverein	72,8	190	55,8	63	69,4	68
n	100	261	100	113	100	98

<sup>1</sup> Da die Stichprobe im aktuellen Erhebungsjahr recht klein ausfällt, wird an dieser Stelle auf Signifikanztests verzichtet.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Tab. 2.13: Durchschnittliche Anzahl offener Ganztagschulen in der Zuständigkeit von Trägern nach Trägermerkmalen im Zeitvergleich<sup>1</sup> (Trägerangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.9)

	2010/11			2013/14			2015/16		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Freie Träger	4,6	242	6,00	5,5	152	7,08	5,7	95	7,36
Kommunale Träger	5,7	35	5,74	5,7	20	5,18	5,1	11	4,23
Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband	6,3	151	6,90	7,7	102	7,61	8,0	59	8,29
Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII	5,3	188	6,49	6,6	140	7,12	6,8	77	7,78
Eltern- oder (schulischer) Förderverein	1,6	75	2,16	1,0	50	,45	1,1	29	,37
Gesamt	4,8	277	5,97	5,5	179	6,80	5,6	107	7,06

1 Da die Stichproben z.T. klein ausfallen, wird an dieser Stelle auf Signifikanztests verzichtet.

Quelle: BiGa NRW 2010/11, 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Tab. 2.14: Durchschnittliche Anzahl offener Ganztagsförderschulen in der Zuständigkeit von Trägern nach Trägermerkmalen im Zeitvergleich<sup>1</sup> (Trägerangaben; Mittelwerte)

	2010/11			2013/14			2015/16		
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
Freie Träger	0,5	213	,86	0,6	97	1,03	0,9	54	1,32
Kommunale Träger	0,4	24	,71	0,5	15	,92	0,1	8	,35
Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband	0,7	129	1,00	0,8	73	1,10	1,0	40	1,22
Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII	0,5	163	,93	0,7	94	1,05	0,9	45	1,41
Eltern- oder (schulischer) Förderverein	0,1	71	,28	0,1	26	,33	0,1	9	,33
Gesamt	0,5	237	,85	0,6	116	1,00	0,8	63	1,25

1 Da die Stichproben z.T. klein ausfallen, wird an dieser Stelle auf Signifikanztests verzichtet.

Quelle: BiGa NRW 2010/11, 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

## 2.2 (Struktur-)Merkmale der Ganztagsträger im Primarbereich

Tab. 2.15: Anzahl der beschäftigten Personen und Beschäftigungsquote pro Schule (Trägerangaben; Durchschnittswerte; absolute Zahlen) (im Bericht: Tab. 2.10)

	2013/14		2015/16	
	Ø	n	Ø	n
<b>Insgesamt</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	66,7	166	71,6	97
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	6,1	179	6,4	107
Beschäftigungsquote (Ø beschäftigte Personen/ Ø Schulen)	10,9		11,2	
<b>Freie Träger</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	67,6	141	73,8	85
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	6,1	152	6,6	95
Beschäftigungsquote pro Träger und Schule	11,1		11,2	
<b>Kommunale Träger</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	67,2	18	58,1	11
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	6,2	20	5,2	11
Beschäftigungsquote pro Träger und Schule	10,8		11,2	
<b>Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	90,4	95	101,8	53
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	8,5	102	9,0	59
Beschäftigungsquote pro Träger und Schule	10,6		11,3	
<b>Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	79,0	129	86,4	71
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	7,3	140	7,7	77
Beschäftigungsquote pro Träger und Schule	10,8		11,2	
<b>Eltern- oder (schulischer) Förderverein</b>				
Beschäftigte Personen pro Träger	18,7	47	18,1	27
Anzahl Schulen pro Träger (Grund- und Förderschulen)	1,1	50	1,2	29
Beschäftigungsquote pro Träger und Schule	17,0		15,1	

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

## 2.3 Personaltabelle und Beschäftigungsverhältnisse

Tab. 2.16: Personal in Ganztagschulen in der Primarstufe (Leistungsangaben; Anteil der Schulen in %; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.11)

	Vorhandensein der Berufsgruppe			Personenanzahl ( $\bar{x}$ pro Schule)			Gesamt wochenstunden <sup>1</sup> ( $\bar{x}$ pro Schule)	
	%	n	MW	n	SD	MW	n	SD
<b>Pädagogisch einschlägig qualifiziertes Personal (ohne Lehrkräfte der Schule)</b>								
Erzieher/-innen	91,8	476	3,4	425	2,91	74,0	376	64,96
(Sozial-)Pädagog(inn)en /Sozialarbeiter/-innen (Uni, FH)	55,6	426	1,7	210	1,11	37,8	193	35,59
Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en	32,0	416	2,0	102	2,39	34,7	94	40,63
Heilpädagog(inn)en	18,4	397	1,1	43	,21	19,9	37	8,18
Kulturpädagog(inn)en	17,4	390	1,5	36	1,13	10,3	35	14,84
Schulbegleiter/-innen	68,4	427	3,3	284	3,05	n.e.	n.e.	n.e.
Schulsozialarbeiter/-innen	49,5	570	1,2	276	,41	21,0	262	15,32
<b>Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziertes Personal</b>								
Übungsleiter/-innen	69,9	418	2,8	245	2,46	9,7	225	16,58
Hauswirtschaftler/-innen	73,4	451	1,6	311	,75	21,5	277	12,63
Praktikant(inn)en	59,0	420	1,5	203	1,01	32,7	176	23,76
Ehrenamtliche	41,0	485	2,8	199	3,21	5,9	193	7,43
Personen im Bundesfreiwilligendienst/ im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)	47,5	423	1,4	169	,78	42,3	152	26,61
Honorarkräfte	74,1	478	4,5	354	3,86	15,5	338	22,60

<sup>1</sup> Angabe in Zeitstunden

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.17: Personal in Ganztagschulen in der Sekundarstufe I (Leistungsangaben; Anteil der Schulen in %; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.11)

	Vorhandensein der Berufsgruppe			Personenanzahl ( $\bar{x}$ pro Schule)			Gesamtwochenstunden <sup>1</sup> ( $\bar{x}$ pro Schule)	
	%	n	MW	n	SD	MW	n	SD
<b>Pädagogisch einschlägig qualifiziertes Personal (ohne Lehrkräfte der Schule)</b>								
Erzieher/-innen	24,7	194	2,1	30	1,48	27,3	25	21,23
(Sozial-)Pädagog(inn)en /Sozialarbeiter/-innen (Uni, FH)	39,9	188	1,4	57	0,65	26,7	50	24,12
Kinderpfleger/-innen, Sozialassistent(inn)en	14,3	182	4,7	5 <sup>2</sup>	5,33	39,0	4 <sup>2</sup>	45,34
Heilpädagog(inn)en	14,1	184	1,2	6 <sup>2</sup>	0,41	19,9	7 <sup>2</sup>	13,17
Kulturpädagog(inn)en	28,3	187	2,6	29	6,02	9,1	27	14,69
Schulbegleiter/-innen	65,2	184	3,8	112	4,15	n.e.	n.e.	n.e.
Schulsozialarbeiter/-innen	80,1	221	1,5	175	0,68	41,0	164	24,57
<b>Pädagogisch nicht einschlägig qualifiziertes Personal</b>								
Übungsleiter/-innen	52,8	195	3,3	83	3,98	7,4	76	7,60
Hauswirtschaftler/-innen	24,0	183	1,6	25	0,95	13,2	21	13,54
Praktikant(inn)en	31,2	185	2,3	30	1,67	29,6	24	29,52
Ehrenamtliche	41,8	196	10,0	78	13,77	14,1	81	16,27
Personen im Bundesfreiwilligendienst/ im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)	32,1	184	1,7	36	0,98	35,5	32	25,49
Honorarkräfte	45,5	189	7,0	86	6,65	23,0	87	28,63

1 Angabe in Zeitstunden

2 Die Ergebnisse sind vor dem Hintergrund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.18: Lehrkräfte an Ganztagschulen in der Primarstufe (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.12)

	Personenanzahl (Ø pro Schule)			Gesamtwochenstunden (Ø pro Schule)		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Lehrkräfte an der Schule insgesamt	16,4	553	8,05	n.e.	n.e.	n.e.
...davon im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags <sup>1</sup>	6,3	559	4,86	12,0	549	9,88
Lehrkräfte für Sonderpädagogik	3,0	541	7,86	n.e.	n.e.	n.e.
...davon im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags	0,8	501	1,93	n.e.	n.e.	n.e.

<sup>1</sup> Eine Lehrerstunde im offenen Ganztags dauert meistens 45 und in seltenen Fällen 60 Minuten.

n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.19: Lehrkräfte an Ganztagschulen in der Sekundarstufe I (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.12)

	Personenanzahl (Ø pro Schule)			Gesamtwochenstunden (Ø pro Schule)		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Lehrkräfte an der Schule insgesamt	52,7	207	34,41	n.e.	n.e.	n.e.
...davon im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags <sup>1</sup>	13,0	125	14,76	16,8	115	21,40
Lehrkräfte für Sonderpädagogik	4,3	204	8,53	n.e.	n.e.	n.e.
...davon im außerunterrichtlichen Bereich des Ganztags	2,6	94	7,89	3,7	76	9,70

<sup>1</sup> Die Dauer einer Lehrerstunde im Ganztags der Sekundarstufe I wurde nicht erhoben.

n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I



Tab. 2.20: Beschäftigungsverhältnisse insgesamt und nach Trägergruppen (Trägerangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.13)

	2013/14	2015/16
<b>Insgesamt</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	50,07	52,51
Geringfügig beschäftigt	31,48	24,86
Als Honorarkraft beschäftigt	30,13	31,98
n≈	150	80
<b>Freie Träger</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	49,70	49,32
Geringfügig beschäftigt	32,99	25,61
Als Honorarkraft beschäftigt	30,33	33,20
n≈	130	75
<b>Kommunale Träger</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	55,95	84,51
Geringfügig beschäftigt	15,63	15,49
Als Honorarkraft beschäftigt	31,85	18,93
n≈	15	10
<b>Träger mit Zugehörigkeit zur Kirche oder einem Dachverband</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	51,44	52,65
Geringfügig beschäftigt	32,30	26,13
Als Honorarkraft beschäftigt	29,20	39,10
n≈	85	45
<b>Anerkannte Jugendhilfeträger nach §75 SGB VIII</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	50,38	53,01
Geringfügig beschäftigt	30,38	25,00
Als Honorarkraft beschäftigt	30,00	33,22
n≈	115	65
<b>Eltern- oder (schulischer) Förderverein</b>		
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	35,83	41,44
Geringfügig beschäftigt	44,39	44,20
Als Honorarkraft beschäftigt	28,34	28,73
n≈	40	24

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Tab. 2.21: Zusammensetzung der Honorarkräfte (Leitungsangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Eltern	17,6	353	29,0	93
Schüler/-innen	9,1	353	5,4	93
Student/-innen	40,2	353	48,9	94
Senioren	16,1	353	22,6	93
Sonstige	64,0	353	46,2	93

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.22: Zusammensetzung der Ehrenamtlichen in der Sekundarstufe I<sup>1</sup> (Leistungsangaben; in %)

	Sekundarstufe I	
	%	n
Eltern	59,7	81
Schüler/-innen	13,7	81
Student/-innen	8,8	81
Senioren	40,8	81

<sup>1</sup> Die Ergebnisse für die Primarstufe können hier auf Grund einer fehlerhaften Fragestellung im Fragebogen nicht abgebildet werden.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.23: Dauer der Lehrerstunden im Zeitvergleich (Leitungs- und Trägerangaben, in %)

	2011/12				2013/14				2015/16			
	Leitung		Träger- vertretung		Leitung		Träger- vertretung		Leitung		Träger- vertretung	
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n
Dauer Lehrerstunde 45 Minuten	64,9	535	77,3	225	76,0	379	77,4	164	79,2	446	86,2	100
Dauer Lehrerstunde 60 Minuten	34,8	287	21,3	62	23,0	115	20,3	43	19,4	109	9,5	11
Anderweitige Regelung	0,2	2	1,4	4	1,0	5	2,4	5	1,4	8	4,3	5

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungs- und Trägerbefragung

Tab. 2.24: Tatsächliche Umsetzung von Lehrerstunden im Ganztag im Zeitvergleich (Leitungs- und Trägerangaben, Mittelwerte<sup>1</sup>)

2011/12						2013/14						2015/16					
Leitung			Trägervvertretung			Leitung			Trägervvertretung			Leitung			Trägervvertretung		
MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD
3,5	828	,59	3,3	306	,71	7,5	480	4,05	7,2	212	3,34	10,0	544	1,51	7,5	118	3,19

<sup>1</sup> Skala: 1=0% bis 11=100%

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungs- und Trägerbefragung

Tab. 2.25: Beschäftigungsbedingungen der Fachkräfte in Ganztagschulen im Primarbereich nach Sozialversicherungspflicht, Befristung und Beschäftigungsumfang im Zeitvergleich (Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.13)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
Sozialversicherungspflicht <sup>1</sup>						
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	82,6	251	83,8	207	78,6	162
Geringfügig beschäftigt (450- Euro-Job) <sup>2</sup>	13,2	40	14,2	35	20,9	43
Auf Honorarbasis beschäftigt	4,3	13	2,0	5	0,0	0
Ehrenamtlich beschäftigt <sup>3</sup>	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	0,5	1
Befristung <sup>4</sup>						
Unbefristet beschäftigt	63,8	194	75,7	187	69,6	144
Auf mehr als ein Jahr befristet beschäftigt	4,9	15	3,2	8	6,8	14
Auf ein Jahr befristet beschäftigt	28,9	88	17,0	42	21,3	44
Unter einem Jahr befristet beschäftigt	2,3	7	4,0	10	2,4	5
Beschäftigungsumfang <sup>5</sup>						
Teilzeit mit weniger als 20 Stunden/Woche	24,3	71	26,5	63	27,2	53
Teilzeit mit 20 bis 34 Stunden/Woche	62,0	181	57,6	137	53,8	105
Vollzeitnah mit 35 bis unter 38,5 Stunden/Woche	5,5	16	7,1	17	8,2	16
Vollzeit mit 38,5 Stunden und mehr pro Woche	8,2	24	8,8	21	10,8	21

1  $p < .01$

2 Die Verdienstgrenze für eine geringfügige Beschäftigung wurde zum 01.01.2013 von 400 Euro auf 450 Euro angehoben. Die Angaben das Erhebungsjahr 2011/12 bezieht sich aufgrund des Erhebungszeitpunktes auf die Einkommensgrenze von 400 Euro, die der Erhebungsjahre 2013/14 und 2015/16 auf 450 Euro.

3 Das Merkmal „ehrenamtlich beschäftigt“ wurde erstmals im Jahr 2015/16 erhoben.

4  $p < .05$

5 nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Fachkräftebefragung Primarstufe

## 2.4 Finanzielle Ressourcen

Tab. 2.26: Gesamtbudget der Träger der offenen Ganztagsgrundschulen pro Kind und Schuljahr im Zeitvergleich (Trägerangaben; in %) <sup>1,2</sup> (im Bericht: Tab. 2.14)

	2011/12	2013/14	2015/16
Bis zu 1.400 Euro	16,6	16,8	3,5
1.400,01 bis 1.600 Euro	14,9	16,1	11,6
1.600,01 bis 1.800 Euro	31,5	25,2	24,4
1.800,01 bis 2.000 Euro	20,4	17,4	27,9
Mehr als 2.000 Euro	16,6	24,5	32,6
Ø Gesamtbudget	≈1.800 €	≈1.850 €	≈1.950 €
n	181	155	86

\*  $p < .05$ ; \*\*  $p < .01$ ; \*\*\*  $p < .001$ ; n.s. = nicht signifikant

1 Der Teil der Lehrerstellenanteile, der nicht kapitalisiert werden konnte bzw. auf Entscheidung der Schulen oder Schulträger nicht kapitalisiert worden ist, ist in den Angaben nicht enthalten.

2 Abweichungen zu in vorherigen Berichten veröffentlichten Daten sind auf Neuberechnungen zurückzuführen. Abweichungen fallen, wenn vorhanden, eher gering aus, die allgemeinen Tendenzen bleiben bestehen. Signifikanztests werden aufgrund stark zurückgehender Fallzahlen nicht durchgeführt.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Trägerbefragung Primarstufe

Tab. 2.27: Kommunaler Eigenanteil zur Finanzierung offener Ganztagschulen im Primarbereich (inkl. Elternbeiträge) pro Schüler/-in im Haushaltsjahr 2015 (Angaben der Schulverwaltungsämter; in %) (im Bericht: Tab. 2.15)

	%
Unter 500 Euro	10,1
500 bis unter 1.000 Euro	29,0
1.000 bis unter 1.500 Euro	23,2
1.500 bis unter 2.000 Euro	13,0
2.000 Euro und mehr	24,6
Ø kommunaler Zuschuss	≈1.400 €
n	69

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.28: Eingenommene Elternbeiträge pro Schüler/-in in der OGS pro Monat im Haushaltsjahr 2015 (Angaben der Schulverwaltungsämter; in %) (im Bericht: Tab. 2.16)

	%
Unter 30 Euro	18,2
30 bis unter 50 Euro	47,0
50 bis unter 70 Euro	24,2
Mehr als 70 Euro	10,6
Ø Elternbeitrag pro Jahr	≈555 €
Ø Elternbeitrag pro Monat	≈46 €
n	66

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.29: Staffelung der Elternbeiträge für die OGS (Angaben der Schulverwaltungsämter; in %; Mehrfachantworten möglich) (im Bericht: Abb. 2.5)

	%
Einkommensabhängige Staffelung der Elternbeiträge	82,7
Beitragsermäßigung/-befreiung bei mehreren Kindern: Ermäßigung des Beitrages für das zweite Kind	73,5
Beitragsermäßigung bzw. -übernahme nur für einkommensschwache Familien	37,8
Beitragsermäßigung bzw. -übernahme für Kinder mit besonderem Förderbedarf	0,0
Sonstige Staffelung, und zwar:	13,3
n	98

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.30: Beitragsermäßigungen für das 2. Kind (sofern eine Beitragsermäßigung eingeräumt wird) (Angaben der Schulverwaltungsämter; in %)

	%
50 Prozent	53,2
100 Prozent	29,0
Andere Beitragsermäßigung	17,7
n	62

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.31: Entwicklung kommunaler Eigenmittel (inkl. Elternbeiträge) je OGS-Platz (Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %) (im Bericht: Abb. 2.6)

	%
<b>Bisherige Entwicklung der Elternbeiträge (seit 01.01.2014)</b>	
Sind gesenkt worden.	7,8
Sind gleich geblieben.	36,7
Sind erhöht worden.	55,6
n	90
<b>Zukünftige Entwicklung der Elternbeiträge (bis Schuljahr 2016/17)</b>	
Werden gesenkt.	8,8
Bleiben gleich.	53,8
Werden erhöht.	37,4
n	91

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.32: Durchschnittlicher Anteil eingenommener Elternbeiträge am kommunalen Eigenbeitrag (Angaben von Schulverwaltungsämtern; Anteil in %)

	Anteil in %
Mittelwert	54,5
Median	41,0
Minimum	4,4
Maximum	224,8
n	65

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 2.33: Verwendung der sogenannten „Betreuungspauschale“ im Primarbereich im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %; Mehrfachantworten möglich) (im Bericht: Abb. 2.7)

	2013/14	2015/16	p
Nein	51,5	49,3	n.s.
Ja, für die Betreuung in der Mittagszeit	27,8	28,8	n.s.
Ja, für spezielle Förderangebote (auch vor 16 Uhr)	14,0	14,6	n.s.
Ja, für Ferienangebote	13,1	13,1	n.s.
Ja, für die Betreuung vor Unterrichtsbeginn (z.B. Frühstücksangebote)	12,3	12,3	n.s.
Ja, für die Betreuung nach 16 Uhr	6,9	6,0	n.s.
Ja, für sonstige Angebote	5,4	4,0	n.s.
n	465	521	

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.34: Art des Stellenzuschlags in gebundenen Ganztagschulen der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %)

	2011/12	2013/14	2015/16
20 Prozent der Grundstellenzahl	58,2	69,5	75,2
30 Prozent der Grundstellenzahl	35,3	30,5	25,8
Anderer Zuschlag <sup>1</sup>	6,4	-	-
n	247	190	206

\* p < .001; 1 Die Antwort „Anderer Zuschlag“ konnte in den Jahren 2013/14 und 2015/16 nicht ausgewählt werden.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.35: Anteil von Schulen zur Inanspruchnahme von Lehrerstellen und Kapitalisierung in der Sekundarstufe I nach Schulform im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.8)

	2011/12	2013/14	2015/16	p
<b>Förderschule</b>				n.s.
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.	58,8	50,0	29,4	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.	41,2	50,0	70,6	
n	17	16	17	
<b>Hauptschule</b>				*
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.	27,4	10,2	32,6	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.	72,6	89,8	67,4	
n	95	59	46	
<b>Realschule</b>				n.s.
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.	31,7	24,1	12,0	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.	68,3	75,9	88,0	
n	41	29	25	
<b>Sekundarschule<sup>1</sup></b>				n.s.
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.		70,0	53,6	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.		30,0	46,4	
n		10	28	
<b>Gesamtschule</b>				n.s.
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.	65,8	65,8	61,1	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.	34,2	34,2	38,9	
n	38	38	54	
<b>Gymnasium</b>				n.s.
Wir nehmen nur die Lehrerstellen in Anspruch.	18,4	18,3	19,6	
Wir nehmen sowohl die Lehrerstellen als auch die Kapitalisierung in Anspruch.	81,6	81,7	80,4	
n	49	60	51	

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Angaben für Sekundarschulen können erst ab dem Schuljahr 2013/14 ausgewiesen werden.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.36: Lehrerstellenanteile und Höhe der Kapitalisierung in gebundenen Ganztagschulen der Sekundarstufe I nach Schulform im Zeitvergleich (Leistungsangaben; Mittelwerte) (im Bericht: Tab. 2.17)

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
<b>Förderschule</b>										
Lehrerstellenanteile	6,1	15	5,06	6,3	15	7,13	4,7	14	3,29	n.s.
Höhe der Kapitalisierung	1,4	7	1,02	1,6	7	,78	1,7	11	,81	n.s.
<b>Hauptschule</b>										
Lehrerstellenanteile	3,8	89	2,27	4,0	44	1,94	4,1	37	3,33	n.s.
Höhe der Kapitalisierung	1,6	66	1,53	1,4	44	,93	1,2	25	,98	n.s.
<b>Realschule</b>										
Lehrerstellenanteile	2,1	38	1,39	3,2	26	1,89	4,1	19	1,71	***
Höhe der Kapitalisierung	0,6	25	,44	0,9	19	,46	1,2	19	,66	**
<b>Sekundarschule<sup>1</sup></b>										
Lehrerstellenanteile				2,4	6	1,94	4,6	18	4,65	n.s.
Höhe der Kapitalisierung				0,9	3	,99	0,5	10	,26	n.s.
<b>Gesamtschule</b>										
Lehrerstellenanteile	9,9	29	4,58	8,1	26	4,85	9,6	33	5,66	n.s.
Höhe der Kapitalisierung	0,8	11	,31	0,7	11	,42	1,1	19	,94	n.s.
<b>Gymnasium</b>										
Lehrerstellenanteile	2,9	41	2,73	3,9	40	2,23	4,5	44	2,31	*
Höhe der Kapitalisierung	0,6	37	,45	0,8	37	,60	1,2	37	,91	**

1 Angaben für Sekundarschulen können nur für das Jahr 2013/14 ausgewiesen werden.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2012/13, 2013/14 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.37: Anteil kapitalisierter Lehrerstellenanteile am Lehrerstellenzuschlag insgesamt nach Schulform<sup>1</sup> im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %<sup>2</sup>) (im Bericht: Abb. 2.9)

	2011/12	2013/14	2015/16
Förderschule	-	-	35,7
Hauptschule	41,6	35,1	30,6
Realschule	30,9	28,7	30,4
Sekundarschule	-	-	11,2
Gesamtschule	8,0	8,4	11,0
Gymnasium	21,9	21,8	27,7

1 Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte für Förderschulen und Sekundarschulen nur für das Jahr 2015/16 ausgewiesen.

2 eigene Berechnungen

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.38: Perspektiven zur Ausweitung der Kapitalisierung in gebundenen Ganztagschulen der Sekundarstufe I, die die Kapitalisierungsoption bereits nutzen, im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %)<sup>1</sup>

	2011/12	2013/14	2015/16
Nein	57,4	56,1	61,2
Ja	17,4	18,2	17,1
Die Möglichkeiten sind bereits ausgeschöpft.	25,2	25,8	21,7
n	164	141	134

p = nicht signifikant

1 Abweichungen zu im Tabellenanhang 2012 dokumentierten Ergebnissen sind auf Korrekturen des Gewichtungsverfahrens zurückzuführen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I



Tab. 2.39: Absicht zur zukünftigen Kapitalisierung von Lehrerstellen im Zeitvergleich<sup>1</sup> (Leistungsangaben; in %)

	2011/12	2013/14	2015/16
Nein	65,0	72,0	68,3
Ja	35,0	28,0	31,7
n	91	65	78

p = nicht signifikant

1 Abweichungen zu im Tabellenanhang 2012 dokumentierten Ergebnissen sind auf Korrekturen des Gewichtungsverfahrens zurückzuführen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

## 2.5 Kooperation

Tab. 2.40: Außerschulische Kooperationspartner nach Schulstufe (Leistungsangaben; in %) <sup>1,2</sup> (im Bericht: Tab. 2.18)

Kooperationspartner	PS					Sek. I				
	2013/14		2015/16		p	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n		%	n	%	n	
Sportverein/Stadtsportbund	86,3	468	83,8	519	n.s.	72,1	183	71,9	196	n.s.
Musikschule	52,1	407	51,5	425	n.s.	56,9	181	54,1	183	n.s.
Stadtbücherei/Bibliothek	44,7	360	44,3	386	n.s.	67,3	171	67,8	180	n.s.
Naturschutzbund/Umweltinitiative	36,0	344	36,4	363	n.s.	45,2	157	47,3	169	n.s.
Jugendkunstschule	29,1	351	31,3	367	n.s.	30,0	160	30,4	161	n.s.
Erziehungsberatungsstelle	32,7	343	36,9	360	n.s.	69,3	166	64,2	173	n.s.
Kirchengemeinde	31,8	349	31,2	372	n.s.	63,9	158	51,5	167	*
Städtischer Jugendtreff/Jugendzentrum	32,6	356	35,3	368	n.s.	58,7	167	55,2	172	n.s.
Psychologische Beratungsstelle	27,9	341	29,9	351	n.s.	69,8	169	65,5	174	n.s.
Polizei	28,2	340	31,9	360	n.s.	77,4	177	71,1	190	n.s.
Wohlfahrtsverband	29,0	341	29,1	354	n.s.	58,8	165	59,4	175	n.s.
Tanzschule	28,0	357	24,5	359	n.s.	35,5	166	33,1	169	n.s.
Suchtberatungsstelle	7,6	330	7,1	339	n.s.	70,8	168	67,4	172	n.s.
Jugendbildungsstätten <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	46,2	160	37,6	157	n.s.
Arbeitsverwaltung <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	66,1	168	59,8	169	n.s.
Firmen/Betriebe <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	81,5	178	77,0	191	n.s.
Sonstige Kooperationspartner	60,3	363	56,4	374	n.s.	50,7	136	55,8	129	n.s.

\* p<.05; \*\* p<.01; \*\*\* p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Ursprüngliche Skala im Fragebogen: 1=(fast) täglich bis 5=nie. Für die Darstellung wurden die Kategorien „(fast) täglich“, „wöchentlich“, „monatlich“ und „seltener“ zusammengefasst.

2 Abweichungen zu in vorherigen Berichten veröffentlichten Daten sind auf Neuberechnungen zurückzuführen. Abweichungen fallen, wenn vorhanden, eher gering aus, die allgemeinen Tendenzen bleiben bestehen.

3 Diese Kooperationspartner sind nur in der Sekundarstufe I erhoben worden.

Quelle: BiGa NRW 2012/13, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.41: Außerschulische Kooperationspartner, die mindestens 1 Mal wöchentlich mit den Ganztagschulen kooperieren nach Schulstufe (Leitungsangaben; in %) <sup>1,2</sup>

Kooperationspartner	2013/14		PS		p	2013/14		Sek. I		p
	%	n	%	n		%	n	%	n	
Sportverein/Stadtsportbund	76,5	468	73,6	519	n.s.	47,5	183	54,6	196	n.s.
Musikschule	43,0	407	42,4	425	n.s.	40,0	180	34,2	184	n.s.
Stadtbücherei/Bibliothek	19,7	351	17,7	367	n.s.	13,2	159	11,7	162	n.s.
Naturschutzbund/Umweltinitiative	19,0	357	13,1	359	n.s.	15,1	166	14,3	168	n.s.
Jugendkunstschule	18,2	341	18,6	354	n.s.	36,1	166	30,9	175	n.s.
Erziehungsberatungsstelle	15,5	349	15,3	372	n.s.	13,3	158	15,0	167	n.s.
Kirchengemeinde	8,4	344	9,1	363	n.s.	7,0	157	5,9	169	n.s.
Städtischer Jugendtreff/Jugendzentrum	8,6	360	9,1	386	n.s.	15,2	171	15,6	180	n.s.
Psychologische Beratungsstelle	13,8	356	14,9	368	n.s.	26,3	167	28,9	173	n.s.
Polizei	4,4	343	2,2	360	n.s.	16,9	343	10,9	174	n.s.
Wohlfahrtsverband	1,5	341	1,1	351	n.s.	9,5	169	9,8	174	n.s.
Tanzschule	0,6	340	0,8	360	n.s.	7,3	177	10,5	190	n.s.
Suchtberatungsstelle	0	360	0	339	n.s.	1,2	159	1,2	172	n.s.
Jugendbildungsstätten <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	7,5	160	5,1	156	n.s.
Arbeitsverwaltung <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	16,1	168	11,2	169	n.s.
Firmen/Betriebe <sup>3</sup>	-	-	n.e.	n.e.	-	25,7	179	21,5	191	n.s.
Sonstige Kooperationspartner	46,8	363	45,2	374	n.s.	37,5	136	38,0	129	n.s.

\* p<.05; \*\* p<.01; \*\*\* p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Ursprüngliche Skala im Fragebogen: 1=(fast) täglich bis 5=nie. Für die Darstellung wurden die Kategorien „(fast) täglich“ und „wöchentlich“ zusammengefasst.

2 Abweichungen zu in vorherigen Berichten veröffentlichten Daten sind auf Neuberechnungen zurückzuführen. Abweichungen fallen, wenn vorhanden, eher gering aus, die allgemeinen Tendenzen bleiben bestehen.

3 Diese Kooperationspartner sind nur in der Sekundarstufe I erhoben worden.

Quelle: BiGa NRW 2012/13, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.42: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Umsetzung aus der Sicht von Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inne)n (Leistungsangaben; Mittelwerte<sup>1</sup>) (im Bericht: Tab. 2.19)

		Primarstufe									P
		2011/12			2013/14			2015/16			
		MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,3	775	,70	3,3	474	,70	3,3	509	,67	n.s.
	Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	3,0	756	,88	2,7	473	,81	2,7	509	,80	***
	Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der GTS.	2,9	764	,94	2,7	471	,85	2,6	498	,85	***
	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	2,5	774	,93	2,6	469	,90	2,5	505	,86	n.s.
	Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	2,4	756	,96	2,3	471	,82	2,3	508	,77	n.s.
Teilnahme an Konferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	3,1	770	,98	3,1	470	,94	3,0	510	,98	n.s.
	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	2,3	754	1,25	2,3	464	1,2	2,3	504	1,2	n.s.
Inhaltliche Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte besprechen gemeinsam die Lernentwicklungen einzelner Schüler/-innen.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2,9	510	,78	-
	Die Lehr- und Fachkräfte stimmen gemeinsam spezielle Fördermaßnahmen für einzelne Schüler/-innen ab.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2,7	508	,82	-
	(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	2,2	764	1,10	2,0	470	,96	2,0	501	,93	***
	(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	2,1	760	1,00	2,0	467	,94	2,1	507	1,73	n.s.
	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	2,1	758	1,05	1,9	468	,89	1,8	504	,85	***
	(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	1,7	756	,86	1,6	465	,72	1,6	500	,72	*
	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituation.	1,7	747	1,01	1,7	464	,83	1,6	501	,81	n.s.

\* p<.05; \*\* p<.01; \*\*\* p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarbereich

Tab. 2.43: Regelungen zur Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften nach Umsetzung aus der Sicht von Schulleitungen und Ganztagskoordinator(inne)n (Leistungsangaben; Mittelwerte<sup>1</sup>) (im Bericht: Tab. 2.19)

		Sekundarstufe I									
		2011/12			2013/14			2015/16			P
		MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Allgemeine Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule tauschen sich kontinuierlich aus.	3,3	192	,86	3,2	190	,75	3,1	178	,79	n.s.
	Die Lehr- und Fachkräfte führen gemeinsam Elterngespräche durch.	2,8	178	1,12	2,5	183	1,04	2,2	176	1,02	***
	Die Lehr- und Fachkräfte beteiligen sich gemeinsam an der Evaluation und Weiterentwicklung der GTS.	2,9	181	1,01	2,6	182	,95	2,4	169	,97	***
	Die Lehr- und Fachkräfte der Schule arbeiten regelmäßig zusammen.	2,8	184	,99	2,8	185	,95	3,0	174	,94	n.s.
	Die Lehr- und Fachkräfte besuchen gemeinsame Fortbildungen.	2,3	178	1,17	2,1	182	1,00	2,0	168	1,00	*
Teilnahme an Konferenzen	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Lehrerkonferenz teil.	3,0	184	1,20	2,5	186	1,10	2,5	178	1,17	***
	(Einzelne) Fachkräfte nehmen an der Schulkonferenz teil.	2,2	178	1,34	1,6	177	,87	1,6	171	1,00	***
Inhaltliche Kooperation	Die Lehr- und Fachkräfte besprechen gemeinsam die Lernentwicklungen einzelner Schüler/-innen.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2,7	170	1,01	-
	Die Lehr- und Fachkräfte stimmen gemeinsam spezielle Fördermaßnahmen für einzelne Schüler/-innen ab.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2,8	166	,98	-
	(Einzelne) Lehrkräfte nehmen an den Teamsitzungen der Fachkräfte teil.	2,6	172	1,26	2,2	177	,98	2,0	161	,97	***
	(Einzelne) Fachkräfte hospitieren im Unterricht.	2,3	179	1,13	2,0	181	,86	1,9	173	,87	**
	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam die außerunterrichtlichen Angebote.	2,8	177	1,06	2,5	186	,97	2,5	170	,92	**
	(Einzelne) Lehrkräfte hospitieren in den Angeboten der Fachkräfte.	2,2	178	1,14	1,9	174	,81	1,8	163	,76	***
	Die Lehr- und Fachkräfte planen gemeinsam in den Unterricht integrierte Lernsituation.	2,5	175	1,26	2,2	180	1,04	2,1	168	1,07	*

\* p<.05; \*\* p<.01; \*\*\* p<.001; n.s.=nicht signifikant

1 Skala: 1=gar nicht bis 4=sehr stark

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

## 2.6 Zeitorganisation

Tab. 2.44: Öffnungszeiten offener Ganztagschulen im Primarbereich im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.20)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	Ø Mo-Do	Fr	Ø Mo-Do	Fr	Ø Mo-Do	Fr
<b>Beginn</b>						
zw. 06:00 und 07:00 Uhr	8,2	8,2	13,0	13,0	10,3	10,3
zw. 07:01 und 08:00 Uhr	47,8	47,7	43,3	43,6	38,1	37,9
zw. 10:01 und 11:00 Uhr	4,9	5,3	4,5	5,3	3,4	4,4
zw. 11:01 und 12:00 Uhr	35,0	35,2	35,3	34,7	42,5	42,7
Andere Zeiten	4,1	3,7	4,1	3,4	6,0	4,8
n	820	819	508	507	565	565
<b>Ende</b>						
zw. 14:01 und 15:00 Uhr	0,6	16,9	0,5	16,4	0,4	17,5
zw. 15:01 und 16:00 Uhr	63,5	57,7	57,8	55,6	62,1	57,1
zw. 16:01 und 17:00 Uhr	35,5	23,9	40,0	25,0	37,3	24,2
zw. 17:01 und 18:00 Uhr	0,3	0,1	1,2	1,2	0,2	0,2
Andere Zeiten	0,2	1,3	0,7	1,8	0,2	1,1
n	821	821	508	507	566	566

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe; eigene Berechnungen

Tab. 2.45: Tage mit Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I nach Jahrgangsstufe im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %)

	Anzahl Tage pro Woche	2011/12	2013/14	2015/16
Jahrgang 5	weniger als 3	4,2	7,8	5,4
	3	32,0	31,5	41,5
	4	44,7	35,1	35,8
	5	19,0	25,6	17,3
Jahrgang 6	weniger als 3	4,2	5,6	7,1
	3	29,8	30,2	38,8
	4	47,3	36,8	36,5
	5	18,7	27,5	17,6
Jahrgang 7	weniger als 3	13,9	3,7	6,2
	3	25,2	30,9	38,3
	4	44,5	38,9	37,4
	5	16,3	26,4	18,1
Jahrgang 8	weniger als 3	22,7	8,0	5,8
	3	30,4	34,3	43,7
	4	37,0	36,6	33,9
	5	9,9	21,1	16,6
Jahrgang 9	weniger als 3	31,4	16,0	8,7
	3	25,8	29,5	42,6
	4	34,8	34,1	33,4
	5	8,2	20,6	15,2
Jahrgang 10 <sup>1</sup>	weniger als 3	35,2	24,5	10,3
	3	25,2	25,9	40,2
	4	33,0	30,5	36,4
	5	6,6	19,2	13,1
n		201-258	136-209	140-203

1 Ohne Gymnasien

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.46: Tage mit Ganztagsbetrieb in der Sekundarstufe I nach Jahrgangsstufe und Schulform (Leistungsangaben; in Mittelwerte)

		H	RS	S <sup>1</sup>	GE	GY
Jahrgang 5	MW	2,8	3,7	3,7	3,7	3,8
	n	28	23	28	53	51
	SD	1,847	0,832	0,819	0,779	0,885
Jahrgang 6	MW	2,7	3,7	3,7	3,7	3,7
	n	27	23	24	51	50
	SD	1,852	0,832	0,816	0,909	1,026
Jahrgang 7	MW	3,3	3,6	3,5	3,7	3,7
	n	33	23	17	48	50
	SD	1,506	0,839	1,179	0,93	1,147
Jahrgang 8	MW	3,4	3,6	2,9	3,7	3,5
	n	39	23	10	45	48
	SD	1,142	0,839	1,449	0,925	1,237
Jahrgang 9	MW	3,5	3,5	-	3,6	3,4
	n	46	24	-	43	45
	SD	1,027	0,833	-	0,952	1,355
Jahrgang 10	MW	3,5	3,3	-	3,6	-
	n	46	24	-	43	-
	SD	0,888	1,09	-	1,072	-

1 Aufgrund zu geringer Fallzahlen werden für Sekundarstufe keine Angaben für die Jahrgangsstufen 9 und 10 ausgewiesen.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.47: Modelle der Stundentaktung in Ganztagschulen nach Schulstufe (Leistungsangaben; Ja-Angaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.10)

	Primarstufe		Sekundarstufe I		p
	%	n	%	n	
Es wurde ein offener Schulschluss eingeführt.	3,4	498	2,1	193	n.s.
Wir haben Unterrichtsstunden mit 60 bzw. 67,5 Minuten eingeführt.	3,9	460	33,7	178	***
Wir haben Unterrichtsstunden mit weniger als 45 Minuten eingeführt.	4,1	462	4,9	173	n.s.
Wir haben Unterrichtsblöcke mit 90 Minuten (oder länger) eingeführt.	20,9	469	41,6	183	***
Es gibt einen offenen Anfang vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn.	57,6	498	22,3	192	***
Die 45min. Unterrichtsstunden wurden im Wesentlichen beibehalten.	88,1	495	45,1	187	***

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I



Tab. 2.48: Modelle der Stundentaktung in Ganztagschulen im Primarbereich im Zeitverlauf (Leitungsangaben; Ja-Angaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
Es wurde ein offener Schulschluss eingeführt.	2,9	762	1,7	462	3,4	498
Wir haben Unterrichtsstunden mit 60 bzw. 67,5 Minuten eingeführt.	3,4	715	5,1	431	3,9	460
Wir haben Unterrichtsstunden mit weniger als 45 Minuten eingeführt.	5,0	721	4,9	428	4,1	462
Wir haben Unterrichtsblöcke mit 90 Minuten (oder länger) eingeführt.	29,9	732	25,9	436	20,9	469
Es gibt einen offenen Anfang vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn.	56,1	772	59,7	466	57,6	498
Die 45min. Unterrichtsstunden wurden im Wesentlichen beibehalten.	80,8	756	81,3	466	88,1	495

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.49: Modelle der Stundentaktung in Ganztagschulen der Sekundarstufe I im Zeitverlauf (Leitungsangaben; Ja-Angaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
Es wurde ein offener Schulschluss eingeführt.	3,6	248	2,4	195	2,1	193
Wir haben Unterrichtsstunden mit 60 bzw. 67,5 Minuten eingeführt.	28,0	217	25,5	181	33,7	178
Wir haben Unterrichtsstunden mit weniger als 45 Minuten eingeführt.	4,7	213	5,3	177	4,9	173
Wir haben Unterrichtsblöcke mit 90 Minuten (oder länger) eingeführt.	43,6	230	44,3	185	41,6	183
Es gibt einen offenen Anfang vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn.	17,4	249	19,4	196	22,3	192
Die 45min. Unterrichtsstunden wurden im Wesentlichen beibehalten.	55,8	243	56,7	195	45,1	187

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.50: Elemente der Rhythmisierung in Ganztagschulen nach Schulstufe (Leistungsangaben; Ja-Angaben; in %) (im Bericht: Abb. 2.11)

	Primarstufe		Sekundarstufe I		p
	%	n	%	n	
Unterrichtsstunden nach Stundentafel sind über den ganzen Tag verteilt.	24,6	487	92,3	194	***
Anspannungs- und Entspannungsphasen stehen vom Umfang her in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.	77,0	488	72,5	189	n.s.
Anspannungs- und Entspannungsphasen sind sinnvoll über den ganzen Tag verteilt.	80,9	488	82,1	188	n.s.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.51: Elemente der Rhythmisierung in Ganztagschulen im Primarbereich im Zeitvergleich (Leistungsangaben; Ja-Angaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
Unterrichtsstunden nach Stundentafel sind über den ganzen Tag verteilt.	26,9	735	24,0	450	24,6	487
Anspannungs- und Entspannungsphasen stehen vom Umfang her in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.	77,0	748	78,3	452	77,0	488
Anspannungs- und Entspannungsphasen sind sinnvoll über den ganzen Tag verteilt.	78,2	749	81,1	456	80,9	488

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.52: Elemente der Rhythmisierung in Ganztagschulen der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leistungsangaben; Ja-Angaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	%	n	%
Unterrichtsstunden nach Stundentafel sind über den ganzen Tag verteilt.	90,2	244	89,6	192	92,3	194
Anspannungs- und Entspannungsphasen stehen vom Umfang her in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.	69,0	244	65,6	195	72,5	189
Anspannungs- und Entspannungsphasen sind sinnvoll über den ganzen Tag verteilt.	76,6	245	75,5	194	82,1	188

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.53: Zeitumfang außerunterrichtlicher Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I pro 25 Schüler/-innen nach Schulform (in Wochenstunden; Median) (im Bericht: Abb. 2.12)

	F	H	RS	S	GE	GY
Median	4,5	3,0	2,0	1,9	2,6	1,5
n	50	193	99	77	265	131
SD	6,346	3,045	2,123	3,457	1,725	1,545

1 In die Berechnungen sind nur Angaben der Schulen eingeflossen, die „Unterricht im Ganztagsbereich“ nach § 9 Abs. 2, 3 SchulG NRW durchführen.

2 Angaben für Volksschulen, PRIMUS-Schulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen R/GY werden aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

Quelle: MSW NRW 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

Tab. 2.54: Zeitumfang außerunterrichtlicher Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I pro 25 Schüler/-innen nach Angebotstyp und Schulform (in Wochenstunden; Median)<sup>1,2</sup> (im Bericht: Abb. 2.13)

	F G/H <sup>3</sup>	H	RS	S	GE	GY
<b>Arbeitsgemeinschaften</b>						
Median	4,4	1,1	1,1	1,2	1,3	0,8
n	44	136	78	69	252	105
SD	4,178	1,391	1,196	1,122	,772	,744
<b>Förderangebote</b>						
Median	1,7	1,8	0,9	1,2	0,7	0,5
n	12	88	48	18	59	79
SD	10,639	1,935	1,257	1,491	,957	,865
<b>Arbeits- und Übungsstunden</b>						
Median	-	2,3	1,8	3,6	1,9	1,0
n	-	124	48	31	151	54
SD	-	2,268	1,337	3,742	1,412	1,208

1 In die Berechnungen sind nur Angaben der Schulen eingeflossen, die „Unterricht im Ganztagsbereich“ nach § 9 Abs. 2, 3 SchulG NRW durchführen.

2 Angaben für Volksschulen, PRIMUS-Schulen, Gemeinschaftsschulen und Förderschulen R/GY werden aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

3 Für Förderschulen G/H werden für Arbeits- und Übungsstunden aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Angaben ausgewiesen.

Quelle: MSW NRW 2015/16 – Amtliche Schuldaten; eigene Berechnungen

## 2.7 Ganztagsangebote

Tab. 2.55: Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagschulen nach Schulstufe im Zeitreihenvergleich (Leitungsangaben; in %) (im Bericht: Tab. 2.22)

	PS					Sek. I				
	2013/14		2015/16		p	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n		%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.	94,9	550	-	n.e.	n.e.	66,7	195	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.	77,2	514	-	n.e.	n.e.	89,9	208	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	99,4	510	99,5	567	n.s.	90,8	207	94,0	215	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>										
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	88,4	474	80,2	506	***	96,7	212	91,7	204	*
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	85,3	457	73,3	465	***	89,6	211	90,9	198	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	69,5	442	68,3	463	n.s.	80,3	188	69,7	178	*
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	63,1	428	60,3	441	n.s.	82,0	200	79,7	187	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	60,3	448	61,4	464	n.s.	74,7	190	80,7	187	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>										
Bewegungsorientierte Angebote	98,6	503	98,3	543	n.s.	97,6	212	94,2	207	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	97,6	503	97,3	549	n.s.	96,7	214	94,8	212	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	95,1	488	95,3	516	n.s.	95,0	201	91,8	195	n.s.
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	94,8	480	94,5	506	n.s.	84,2	196	79,5	190	n.s.
Entspannungsangebote	93,5	476	89,3	513	*	87,3	205	84,4	192	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	89,7	476	88,2	509	n.s.	82,6	195	75,1	189	*
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>										
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	98,4	499	97,8	541	n.s.	97,6	212	94,1	202	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	96,4	498	96,0	531	n.s.	94,4	215	94,2	208	n.s.
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	3,6	412	2,3	442	n.s.	86,5	200	88,6	193	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.56: Außerunterrichtliche Angebote an Ganztags Hauptschulen im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.	51,3	39	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.	87,5	40	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	80,4	56	90,5	38	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>					
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	96,6	58	86,4	44	n.s.
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	89,7	58	87,8	41	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	88,7	53	65,7	35	**
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	75,0	56	62,2	37	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	83,6	55	86,5	37	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>					
Bewegungsorientierte Angebote	94,8	58	88,1	42	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	96,4	56	90,9	44	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	96,4	55	84,2	38	*
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	76,4	55	68,3	41	n.s.
Entspannungsangebote	86,2	58	81,1	37	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	83,6	55	58,3	36	**
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>	96,6	58	86,4	44	n.s.
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	89,7	58	87,8	41	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	88,7	53	65,7	35	**
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	75,0	56	62,2	37	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.57: Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagsrealschulen im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %)

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.	73,1	26	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.		26	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	90,0	30	92,3	24	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>					
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	93,1	29	86,4	22	n.s.
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	82,1	28	91,3	23	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	70,8	24	42,9	21	n.s.
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	88,9	27	75,0	20	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	50,0	24	71,4	21	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>					
Bewegungsorientierte Angebote	96,4	28	95,8	24	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	96,6	29	87,0	23	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	100	26	95,0	20	n.s.
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	84,0	25	75,0	20	n.s.
Entspannungsangebote	76,0	25	71,4	21	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	73,1	26	63,6	22	n.s.
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>					
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	96,2	26	91,7	24	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	93,3	30	100	24	n.s.
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	84,6	26	86,4	22	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.58: Außerunterrichtliche Angebote an Gesamtschulen im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %)

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.		45	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.		48	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	97,1	34	98,0	51	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>					
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	100,0	38	98,0	49	n.s.
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	94,7	38	95,7	47	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	81,8	33	86,0	43	n.s.
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	90,9	33	91,3	46	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	77,4	31	91,1	45	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>					
Bewegungsorientierte Angebote	100,0	38	98,0	50	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	94,9	39	98,0	50	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	97,2	36	100	50	n.s.
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	87,9	33	88,6	44	n.s.
Entspannungsangebote	91,9	37	89,4	47	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	93,9	33	89,1	46	n.s.
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>					
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	100,0	39	100,0	49	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	100,0	38	98,0	49	n.s.
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	90,9	33	93,3	45	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.59: Außerunterrichtliche Angebote an Ganztagsgymnasien im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.		51	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.		53	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	98,4	62	98,2	55	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>					
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	93,3	60	96,2	53	n.s.
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	88,1	59	90,0	50	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	66,7	54	66,0	47	n.s.
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	88,5	61	96,1	51	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	70,7	58	75,0	52	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>					
Bewegungsorientierte Angebote	98,3	60	96,2	52	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	98,4	61	96,4	55	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	89,8	59	91,8	49	n.s.
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	88,3	60	88,2	51	n.s.
Entspannungsangebote	84,2	57	86,5	52	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	74,1	58	88,0	50	n.s.
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>					
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	96,7	60	98,0	51	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	98,4	62	100	53	n.s.
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	76,3	59	86,3	51	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe



Tab. 2.60: Außerunterrichtliche Angebote an Sekundarschulen im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Lernzeiten	n.e.	n.e.	55,6	18	-
Hausaufgabenbetreuung	n.e.	n.e.	80,8	26	-
Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	88,9	9	88,5	26	n.s.
<b>Förder- und Fachangebote</b>					
Förderangebote bei Lernschwierigkeiten	87,5	8	81,0	21	n.s.
Unterrichts- bzw. fachbezogene Angebote	75,0	6	81,8	22	n.s.
Förderangebote bei Erziehungsschwierigkeiten	66,7	6	58,8	17	n.s.
Förderangebote für begabte Schüler/-innen	87,5	8	71,4	21	n.s.
Sprachbildende Angebote (z.B. Deutsch als Fremdsprache)	71,4	7	75,0	20	n.s.
<b>Erholungs- und soziale Angebote</b>					
Bewegungsorientierte Angebote	100,0	9	91,3	23	n.s.
Betreuung beim Mittagessen	100,0	10	96,0	25	n.s.
Soziale Angebote (z.B. Gruppenspiele, soziales Lernen)	85,7	7	87,3	23	n.s.
Betreuung in der freien, unverplanten Zeit	100,0	7	76,2	21	n.s.
Entspannungsangebote	87,5	8	80,0	20	n.s.
Angebote f. Eltern (z.B. Elterncafé, Sprechst.)	83,3	6	75,0	20	n.s.
<b>Kulturelle u. kreative Angebote</b>					
Kreative Angebote (z.B. Kunst, Werken)	100,0	10	85,7	21	n.s.
Kulturelle Angebote (z.B. Musik, Tanz, Theater)	100,0	9	91,3	21	n.s.
Angebote zur Berufswahlvorbereitung	28,6	7	64,7	17	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe

Tab. 2.61: Angebot von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)¹

	2013/14		2015/16	
	%	n	%	n
Nur Hausaufgabenbetreuung	52,2	246	49,0	247
Nur Lernzeiten	9,8	46	9,1	46
Beides	36,5	172	41,3	208
Nichts davon	1,5	7	0,6	3

1 2011/12 gab es abweichende Antwortkategorien, sodass ein Zeitvergleich nur zwischen 2013/14 und 2015/16 möglich ist.

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.62: Angebot von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)¹

	2013/14		2015/16	
	%	n	%	n
Nur Hausaufgabenbetreuung	11,9	27	6,8	13
Nur Lernzeiten	39,9	77	49,7	103
Beides	40,9	85	39,0	76
Nichts davon	7,3	13	4,4	8

1 2011/12 gab es abweichende Antwortkategorien, sodass ein Zeitvergleich nur zwischen 2013/14 und 2015/16 möglich ist.

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.63: Anzahl der Tage, an denen Lernzeiten oder Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe angeboten werden im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
An 1-2 Tagen	0,5	4	0,6	3	1,2	6
An 3 Tagen	3,8	30	2,6	12	3,2	16
An 4-5 Tagen	91,3	721	93,8	435	92,0	460
Das Angebot kann jahrgangsspezifisch variieren	4,4	35	3,0	14	3,6	18

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.64: Anzahl der Tage, an denen Lernzeiten oder Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I angeboten werden im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n	%	n
An 1-2 Tagen	19,4	42	19,3	30	22,5	39
An 3 Tagen	23,8	61	22,9	41	26,0	50
An 4-5 Tagen	33,9	92	38,1	78	25,9	52
Das Angebot kann jahrgangsspezifisch variieren	23,0	54	19,7	38	25,6	47

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.65: Zeitliche Verankerung von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %; Mehrfachantworten möglich)<sup>1</sup>

	2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	
Vor dem Unterricht	0,9	4	0,4	2	n.s.
Direkt im Anschluss an den Unterricht	45,1	206	42,6	209	n.s.
Innerhalb der Unterrichtszeit	11,6	53	11,8	58	n.s.
Flexibel im Verlauf des Tages	24,1	110	28,3	139	n.s.
Andere zeitliche Verankerung	44,0	201	42,6	209	n.s.

n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> 2011/12 gab es in der Primarstufe abweichende Antwortkategorien, sodass nur ein Zeitvergleich zwischen 2013/14 und 2015/16 möglich ist.

Quelle: BiGa NRW 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.66: Zeitliche Verankerung von Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leitungsangaben; in %; Mehrfachantworten möglich)

	2011/12		2013/14		2015/16		p
	%	n	%	n	%	n	
Vor dem Unterricht	2,2	5	1,9	3	0,5	1	n.s.
Direkt im Anschluss an den Unterricht	30,9	81	26,8	54	25,4	47	n.s.
Innerhalb der Unterrichtszeit	67,1	161	62,4	112	69,6	131	n.s.
Flexibel im Verlauf des Tages	28,3	72	32,6	57	23,6	46	n.s.
Andere zeitliche Verankerung	n.e.	n.e.	7,2	14	5,9	11	n.s.

n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.67: Gruppengröße in Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %) (im Bericht Abb. 2.14)

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n		
Bis 5 Schüler/-innen	3,6	28	2,4	11	2,6	13
Bis 10 Schüler/-innen	42,2	330	36,1	167	29,6	147
Bis 20 Schüler/-innen	44,5	348	48,3	223	55,4	275
Mehr als 20 Schüler/-innen	9,7	76	13,2	61	12,3	61

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.68: Gruppengröße in Lernzeiten/in der Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leistungsangaben; in %) (im Bericht Abb. 2.14)<sup>1</sup>

	2011/12		2013/14		2015/16	
	%	n	%	n		
Bis 5 Schüler/-innen	5,5	13	6,3	12	3,7	6
Bis 10 Schüler/-innen	17,1	42	16,3	31	12,7	22
Bis 20 Schüler/-innen	38,9	94	30,6	59	25,6	48
Mehr als 20 Schüler/-innen	38,6	91	46,7	84	58,0	110

<sup>1</sup> Im Bericht in Abb. 2.14 wurden die gewichteten n angegeben.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.69: Gruppengröße in Lernzeiten/in der Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe (Grundschulen und Förderschulen getrennt) (Leistungsangaben; in %)

	Grundschulen (ohne Förderschulen)		Förderschulen im Primarbereich	
	%	n	%	n
Bis 5 Schüler/-innen	1,1	5	21,6	8
Bis 10 Schüler/-innen	27,6	126	54,1	20
Bis 20 Schüler/-innen	58,0	265	24,3	9
Mehr als 20 Schüler/-innen	13,3	61	0,0	0

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.70: Personal in Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung nach Häufigkeit der Durchführung in der Primarstufe im Zeitvergleich (Leistungsangaben; Mittelwerte)

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Lehrkräfte	3,2	766	,81	3,3	451	,79	3,3	490	,77	n.s.
Fachkräfte	3,5	750	,78	3,6	448	,72	3,6	485	,78	n.s.
Schulsozialarbeiter/-innen	1,2	428	,67	1,3	303	,72	1,2	326	,57	n.s.
Eltern	1,1	449	,51	1,1	299	,39	1,1	332	,38	n.s.
Andere	2,3	547	1,26	2,4	360	1,31	2,2	351	1,24	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe

Tab. 2.71: Personal in Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung nach Häufigkeit der Durchführung in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Leistungsangaben; Mittelwerte)

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Lehrkräfte	3,7	243	,65	3,8	182	,60	3,8	184	,53	*
Fachkräfte	2,0	145	1,12	1,9	145	1,07	1,9	135	1,11	n.s.
Schulsozialarbeiter/-innen	1,5	130	,81	1,4	133	,74	1,5	128	,88	n.s.
Eltern	1,2	126	,63	1,1	133	,47	1,1	125	,44	n.s.
Andere	1,8	146	1,14	1,7	143	1,09	1,5	131	1,01	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Leitungsbefragung Sekundarstufe I

Tab. 2.72: Doppel- bzw. Mehrfachbesetzung in Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung (Lehr- und Fachkräfte) nach Schulstufe (Leistungsangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Ja	61,2	301	41,8	77
Nein	38,8	191	58,2	111

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Leitungsbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.73: Teilnahme an Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung nach Schulstufe (Elternangaben; in %)

	Primarstufe <sup>1</sup>				Sekundarstufe I			
	Lernzeiten		Hausaufgabenbetreuung		Lernzeiten		Hausaufgabenbetreuung	
	%	n	%	n	%	n	%	n
Ja	63,8	337	89,6	473	63,2	1.127	24,0	346
Nein	7,8	41	6,4	34	20,3	362	44,3	830
Nicht vorhanden	28,4	150	4,0	21	16,5	255	31,6	558

<sup>1</sup> Für die Primarstufe sind ausschließlich Angaben von Eltern ausgewiesen, deren Kinder am offenen Ganztage teilnehmen.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 - Elternbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.74: Teilnahme an Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung (wenn vorhanden) nach Schulstufe (Elternangaben; in %) (im Bericht Abb. 2.15)<sup>1,2</sup>

	Primarstufe <sup>3</sup>				Sekundarstufe I			
	Lernzeiten		Hausaufgabenbetreuung		Lernzeiten		Hausaufgabenbetreuung	
	%	n	%	n	%	n	%	n
Ja	89,2	337	93,3	473	75,7	1127	35,1	346
Nein	10,8	41	6,7	34	24,3	362	64,9	830

1 Anteile derer, die Kategorien „Ja“ oder „Nein“ gewählt haben, ohne die Personen, die angegeben haben, dass das jeweilige Angebot an der Schule ihres Kindes nicht vorhanden ist.

2 Im Bericht in Abb. 2.15 wurden die n für beide Antwortkategorien (Ja/Nein) summiert angegeben (für die Sekundarstufe I gewichtet).

3 Für die Primarstufe sind ausschließlich Angaben von Eltern ausgewiesen, deren Kinder am offenen Ganzttag teilnehmen.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 - Elternbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 2.75: Gründe für Nichtteilnahme an Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I (Elternangaben; in %; Mehrfachantworten möglich)<sup>1,2</sup>

	%	n
<b>Lernzeiten</b>		
Die Qualität der Lernzeiten ist nicht gut	4,1	13
Mein Kind erledigt seine Hausaufgaben lieber zu Hause	70,2	246
Sonstiges	28,0	90
<b>Hausaufgabenbetreuung</b>		
Die Qualität der Hausaufgabenbetreuung ist nicht gut	1,7	14
Mein Kind erledigt seine Hausaufgaben lieber zu Hause	64,5	487
Sonstiges	36,6	289

1 In die Häufigkeitsanalyse zu Gründen für die Nichtteilnahme an Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung wurden nur Angaben der Eltern miteinbezogen, die angegeben haben, dass ihr Kind nicht an dem jeweiligen Angebot teilnimmt (obwohl vorhanden)

2 Aufgrund geringer Fallzahlen in der Primarstufe (n= 41 bzw. 34) werden hier nur die Angaben der Eltern der Sekundarstufe I berichtet

Quelle: BiGa NRW 2015/16 - Elternbefragung Sekundarstufe I

### 3. Ganztagschule als kommunale Gestaltungsaufgabe

Tab. 3.1: Rückläufe der Erhebungswelle 2015/16 (Erhebungszeitraum 01.02.2015 bis 10.02.2016) (im Bericht: Tab. 3.1)

Art der Verwaltungseinheit	Stichprobengröße (n)	Grundgesamtheit (N)	Rücklaufquote (%)
Schulverwaltungsämter	95	396	24,7
Jugendämter	52	186	28,0

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.2: Teilnehmender Ämter nach Kreisangehörigkeit, Größe der Kommune und Funktion der Ausfüllenden Person (Angaben von Jugend- und Schulverwaltungsämtern; in %) (im Bericht: Tab. 3.2)

	Jugendämter	Schulverwaltungsämter
<b>Kreisangehörigkeit</b>		
Kreisangehörige Stadt bzw. Gemeinde	77,8	93,8
Kreisfreie Stadt	15,6	6,2
Landkreis	6,7	-
n	45	97
<b>Größe der Kommune</b>		
Bis unter 20.000 Einwohner/-innen	0,0	36,7
20.000 bis unter 100.000 Einwohner/-innen	83,7	51,0
100.000 und mehr Einwohner/-innen	16,3	12,2
n	49	98
<b>Funktion der ausfüllenden Person</b>		
Amtsleiter/-in	68,1	61,3
Stellvertretende/-r Amtsleiter/-in	12,8	8,6
Sonstige	19,1	30,1
n	47	93

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

#### 3.1 Gestaltung des Ganztags in der Kommune – Zuständigkeiten, Aufgaben und Themen

Tab. 3.3: Verortung des Ganztags in der Kommune (Mehrfachantworten möglich; in %)

	%
Im Schulverwaltungsamt	82,7
Im Jugendamt	13,5
In einem gemeinsamen Amt von Schule und Jugendhilfe	7,7
In einem anderen Amt	5,8
n	104

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.4: Aufgaben der Verwaltungseinheiten Jugendhilfe und Schule bei der Gestaltung des Ganztags aus eigener Sicht (Angaben von Jugend- und Schulverwaltungsämtern; Mittelwerte)<sup>1,2</sup> (im Bericht: Abb. 3.2)

Unsere Verwaltungseinheit...	Jugendämter			Schulverwaltungsämter		
	MW	n	SD	MW	n	SD
... bewirtschaftet die Ganztagsfördermittel. <sup>3</sup>				3,7	97	,73
... berät und unterstützt Schulen und Träger bei der Erarbeitung der Kooperationsvereinbarung.	1,8	47	,89	3,2	97	,97
... ermittelt die Auslastungsquote der Ganztagschulen.	1,9	47	1,23	3,2	96	,94
... plant die räumliche Gestaltung von Ganztagschulen.	1,9	47	1,14	3,1	98	,82
... steuert den Ausbau von Ganztagsangeboten.	2,0	47	1,18	3,0	96	,95
... unterstützt Schulen bei der Trägersuche für den Ganztag.	1,4	48	,60	2,8	93	1,05
... initiiert regelmäßige Treffen mit den Trägern des Offenen Ganztags (z.B. im Rahmen von Arbeitsgruppen nach § 78 SGB VIII).	2,1	49	1,08	2,6	98	1,05
... kooperiert mit dem jeweils anderen Amt bei der Entwicklung des Ganztags.	2,8	49	1,15	2,5	96	1,02
... setzt Qualitätsstandards für das Personal im Ganztag fest.	2,0	46	1,17	2,4	97	1,12
... initiiert Steuerungs- und Planungsgremien (z.B. Qualitätszirkel, Arbeitsgruppen, Sozialraumgremien).	2,4	49	1,22	2,4	96	1,02
... unterstützt Träger bei der Kontaktsuche und dem Aufbau von Kooperationen mit Ganztagschulen.	1,8	49	,92	2,3	95	1,01
... koordiniert die Ferienbetreuung an Ganztagschulen.	2,0	48	1,16	2,0	98	1,05
... plant die inhaltliche Gestaltung der Ganztagsangebote.	1,9	47	,94	1,8	95	,88
... bietet eigene Fortbildungsmaßnahmen für das Personal im Ganztag an.	1,9	49	1,04	1,4	98	,74
... berät die Akteure in den Ganztagschulen in sozialpädagogischen Fragen.	2,4	50	,98	1,4	97	,72

1 Skala: 1 = (fast) nie bis 4 = sehr häufig

2 Ohne sonstige Angaben

3 Nach der Bewirtschaftung der Ganztagsfördermittel wurde nur das Schulverwaltungsamt gefragt.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.5: Ganztagsbezogene Themen, die im Jugendhilfe- bzw. Schulausschuss seit dem 01.01.2014 im Rahmen eines eigenen Tagesordnungspunktes diskutiert worden sind (Angaben von Jugend- und Schulverwaltungsämtern; Ja-Antworten; in%) (im Bericht: Abb. 3.4)

	Jugendhilfe- ausschuss		Schulausschuss	
	%	n	%	n
Bedarf an Ganztagsplätzen	44,7	47	54,7	95
Bildung von Ganztagsklassen/-zügen <sup>1</sup>			21,7	92
Elternbeiträge	62,5	48	77,3	97
Kapitalisierung und Einsatz von Lehrkräften im Ganztage	4,5	44	12,9	93
Kommunale Eigenmittel	40,0	45	68,1	94
Personal	25,5	47	20,4	93
Qualitätsentwicklung	38,3	47	33,3	93
Räumliche Ressourcen	28,3	46	68,8	93
Rhythmisierung des Unterrichts	8,9	45	12,1	91
Zusammenarbeit mit dem jeweils anderen Amt	38,3	47	20,9	91
Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe	46,8	47	43,6	94
Zusammenarbeit mit den Schulen	44,7	47	38,7	93
Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht	25,6	43	17,4	92
Zusammenarbeit mit weiteren Trägern/Institutionen (z.B. Musikschulen, Bibliotheken...)	16,7	42	23,3	90
Erzieherischen Förderung und Integration von Hilfen zur Erziehung im Ganztage	45,5	44	9,3	86
Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen im Ganztage	23,3	43	12,4	89
Inklusion im Ganztage	37,8	45	45,7	92
Kinderschutz im Ganztage	46,7	45	6,9	87
Sozial-, spiel-, freizeit-, kulturpädagogische Angebote im Ganztage	30,2	43	22,5	89

1 Dieses Item wurde nur für den Schulausschuss abgefragt.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung



### 3.2 Kooperation von Schulverwaltungs- und Jugendamt als Fundament der Ganztagsentwicklung – Chancen und Hindernisse

Tab. 3.6: Institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit der Verwaltungseinheiten Jugendhilfe und Schule in der Kommune (Angaben der Jugend- und Schulverwaltungsämter; in %) (im Bericht: Abb. 3.5)

Es gibt...	Jugendämter				Schulverwaltungsämter			
	Nein, weder im Angebot noch in Planung	In Planung	Ja	n	Nein, weder im Angebot noch in Planung	In Planung	Ja	n
... gemeinsame Abstimmungen (z.B. bei Wahl der Träger für den Ganzttag, Bildungsgesamtkonzept).	48,9	0,0	51,1	47	69,2	7,7	23,1	91
... gemeinsame Sitzungen des Jugendhilfe- und Schulausschusses.	61,7	4,3	34,0	47	67,4	1,1	31,5	92
... gemeinsame Jugendhilfe- und Schulplanung.	37,0	21,7	41,3	46	70,7	14,1	15,2	92
... gemeinsames Amt von Jugendhilfe und Schule.	73,3	0,0	26,7	45	79,3	1,1	19,6	92

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.7: Bewertung der Kooperation von Jugend- und Schulverwaltungsämtern im Bereich der Gestaltung des Ganztags<sup>1</sup> (Angaben von Jugend- und Schulverwaltungsämtern; Mittelwerte)<sup>2</sup> (im Bericht: Abb. 3.6)

Haben aus Ihrer Sicht beide Verwaltungseinheiten...	Jugendämter			Schulverwaltungsämter		
	MW	n	SD	MW	n	SD
... ein gemeinsames Bildungsverständnis?	3,4	25	,58	3,5	25	,59
... ähnliche Vorstellungen in Bezug auf die Aufgaben und Zuständigkeiten?	3,3	25	,69	3,5	26	,51
... ausreichend Wissen über die Strukturen und Arbeitsabläufe der jeweils anderen Verwaltungseinheit?	3,5	24	,59	3,3	27	,71
... den Eindruck, dass diese Zusammenarbeit für Sie ein Gewinn ist?	3,8	24	,44	3,7	27	,48
... ganz klare Zuständigkeiten?	3,7	25	,56	3,6	26	,50
... eine generelle Offenheit für eine Zusammenarbeit?	3,8	25	,44	3,9	27	,36
... in gleicher Weise Zugang zu Informationen, Ergebnissen und geplanten Arbeitsschritten?	3,5	25	,71	3,3	26	,63
... ausreichend Personal- und Zeitressourcen für eine Zusammenarbeit?	2,9	24	,74	2,8	24	,79

1 Filter: Diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die zuvor angegeben haben, dass die Verwaltungseinheiten Schule und Jugendhilfe kontinuierlich kooperieren, hierdurch ist die Fallzahl (n) gering. Aufgrund der geringen Fallzahlen können keine weiterführenden Analysen durchgeführt werden. Zukünftig wäre es aber wichtig zu prüfen, welche Faktoren eine positive Bewertung begünstigen.

2 Skala: 1 = gar nicht bis 4 = voll und ganz

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.8: Hindernisse, die eine stärkere Zusammenarbeit der beiden Verwaltungseinheiten Jugendhilfe und Schule bislang erschwert bzw. Verhindert haben (Angaben von Jugend- und Schulverwaltungsämtern<sup>1</sup>; Mittelwerte)<sup>2</sup> (im Bericht: Abb. 3.7)

	Jugendämter			Schulverwaltungsämter		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Es gibt in den Verwaltungseinheiten ein unterschiedliches Verständnis von Bildung.	2,5	13	,52	2,4	17	,94
Es gibt in den Verwaltungseinheiten unterschiedliche Vorstellungen in Bezug auf die Aufgaben und Zuständigkeiten.	2,6	16	,50	2,5	18	,79
Es fehlt an Wissen über die Strukturen und Arbeitsabläufen der jeweils anderen Verwaltungseinheit.	2,5	16	,73	2,4	19	,77
Auf Seiten unserer Verwaltungseinheit besteht kein Wunsch nach einer stärkeren Zusammenarbeit der beiden Verwaltungseinheiten Jugendhilfe und Schule.	1,9	14	,92	2,2	17	,88
Es fehlt der klare Auftrag für eine stärkere Zusammenarbeit der Verwaltungseinheiten Jugendhilfe und Schule (z.B. durch politische Beschlüsse).	3,1	17	,83	2,9	20	,75
Es fehlen nachhaltige Kooperationsstrukturen (z.B. durch schriftliche Kooperationsvereinbarungen).	2,8	16	,77	2,9	18	,58
Es gibt einen Mangel an finanziellen Ressourcen.	3,3	16	,77	3,1	19	,81
Es gibt einen Mangel an personellen Ressourcen.	3,4	17	,86	3,3	20	,72
Die Kontinuität der Akteure ist nicht gegeben.	2,4	17	1,00	2,4	19	,69

1 Filter: Diese Frage wurde nur den Befragten gestellt, die zuvor angegeben haben, dass die Verwaltungseinheiten Schule und Jugendhilfe unregelmäßig bzw. gar nicht miteinander kooperieren. Hierdurch ist die Fallzahl (n) gering.

2 Skala: 1 = gar nicht bis 4 = voll und ganz

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

### 3.3 Bedarfsplanung offener Ganztagschulen aus der Perspektive von Schulverwaltungsämtern

Tab. 3.9: Definition des Bedarfs auf einen OGS-Platz in der Primarstufe aus Sicht des Schulverwaltungsamtes (Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %) (im Bericht: Abb. 3.8)

Der Bedarf richtet sich überwiegend nach...	%
nach den geäußerten Bedürfnissen, bzw. Betreuungswünschen der Eltern.	80,3
objektivierbaren Kriterien (z. B. wie in § 24 Abs. 1 SGB VIII aufgeführt).	5,6
familien- und jugendhilfepolitischen Zielsetzungen der Kommune.	8,5
Sonstigem.	4,2
Kann ich nicht beantworten.	1,4
n	71

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.10: Kriterien der Bedarfsermittlung für OGS-Plätze innerhalb der Kommune (Angaben von Schulverwaltungsämtern; Rangfolge)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 3.3)

	Rang ( $\emptyset$ )	MW	Modus	SD	n
Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten	1	1,7	1	1,13	56
Erziehungsberechtigte/-r ist allein erziehend/alleinlebend	2	2,5	2	1,12	51
Besonderer Förderbedarf des Kindes	3	3,3	3	1,34	48
Sicherung des Kindeswohls	4	3,3	4	1,63	45
Migrationshintergrund/Deutsch als Zweitsprache	5	5,1	5	1,56	32
Flüchtlingsstatus	6	5,8	7	1,99	27
Elterlicher Bezug von Leistungen nach SGB VIII	7	5,6	6	2,23	24
Ausbildung der Erziehungsberechtigten	8	5,2	2	2,36	22
Sozialräumliche Disparitäten der Kommune	9	7,9	9	2,12	17

<sup>1</sup> Die befragten Schulverwaltungsämter wurden gebeten, die vorgegebenen Kriterien nach Wichtigkeit zu sortieren und dabei nur die Kriterien zu berücksichtigen, die in ihrer Kommune eine Rolle spielen. Die hier abgebildete Rangfolge der einzelnen Kriterien wurde schließlich unter Einbeziehung der arithmetischen Mittel, der Modi sowie der Anzahl vorliegender Angaben errechnet.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung; eigene Berechnungen

Tab. 3.11: Ermittlung von Daten über den Bedarf an OGS-Plätzen in der Primarstufe in der Kommune (Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %)

	%
Nein	26,5
Ja	72,4
Kann ich nicht beantworten.	1,0
n	98

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.12: Grundlagen der Datenermittlung für den Bedarf an OGS-Plätzen in der Primarstufe in der Kommune (Angaben von Schulverwaltungsämtern; Mehrfachantworten möglich; in %)

	%
Daten, die die Schulen liefern	93,0
Eine eigene Befragung	21,1
Daten der Jugendhilfeplanung für den Bereich Tageseinrichtungen für Kinder	8,5
Daten von IT.NRW	11,3
Schätzungen/Erfahrungswerte aus den Vorjahren	42,3
Sonstiges	9,9
n	71

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.13: Langfristigkeit der Bedarfsplanung für OGS-Plätze im Primarbereich in der Kommune (Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %) (im Bericht: Abb. 3.9)

	%
Es wird vor allem auf aktuelle Bedarfe aus dem laufenden Schuljahr reagiert.	55,7
Es wird auf Bedarfe reagiert, die die Schulen in den vorangegangenen Schuljahren gemeldet haben.	20,6
Es findet bereits im Vorfeld eine Abschätzung des zukünftigen Bedarfs an Ganztagsplätzen statt.	23,7
n	97

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 3.14: Unterschiede im Verhältnis von Angebot und Bedarf an OGS-Plätzen nach Sozialräumen in der Kommune (Angaben von Schulverwaltungsämtern; in %)

	%
Kann ich nicht beantworten.	13,0
Nein, in allen Sozialräumen gibt es ein bedarfsdeckendes Angebot an OGS-Plätzen in der Primarstufe.	75,4
Ja, es gibt Sozialräume mit einem zu geringem Angebot an OGS-Plätzen in der Primarstufe.	11,6
n	69

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

## 4. Kooperation von Jugendhilfe und Ganztagschule im Bereich erzieherischer Förderung – der Blick auf die Institutionen

Tab. 4.1: Teilnehmende Jugendämter nach Gebietskörperschaft (Jugendamtsangaben; in %) (im Bericht: Tab. 4.1)

Gebietskörperschaft	Stichprobe	Grundgesamtheit
Kreisjugendamt	10,9	12,9
Jugendamt einer kreisangehörigen Gemeinde	71,9	72,6
Jugendamt einer kreisfreien Stadt	17,2	14,5
n/N	64	186

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung; IT.NRW 2015 – Sonderauswertung

Tab. 4.2: Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, nach Funktion im Jugendamt (Jugendamtsangaben; in %)

	%
Leiter des Jugendamtes	50,0
ASD-Leiter	18,8
Koordinator/-in JH-Schule	6,3
Koordinator/-in Ganztags	4,7
Jugendhilfeplaner/-in	20,3
Sonstige Person	17,2
n	64

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

### 4.1 Ergebnisse der Jugendamtsbefragung

Tab. 4.3: Durchführung von Projekten bzw. Angeboten im Bereich erzieherischer Förderung (Jugendamtsangaben; abs. und in %)

	abs.	%
Ja	33	47,8
Nein	36	52,2
Summe	69	100,0

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.4: Durchführung von Projekten bzw. Angeboten im Bereich erzieherischer Förderung nach Haushaltssicherung (Jugendamtsangaben; in %)

	Durchführung der Angebote im Bereich erzieherischer Förderung	
	Nein	Ja
Keine Haushaltssicherung	52,8	45,5
Haushaltssicherung	47,2	54,5
n	36	33

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.5: Angebotsspektrum zur erzieherischen Förderung an Ganztagschulen (Jugendamtsangaben; offene Angaben)

	%
Präventive bzw. niedrigschwellige Angebote (z.B. Soziale Kompetenztrainings, Gewalt- und Suchtprävention)	51,7
Hilfen zur Erziehung (z.B. Soziale Gruppenarbeit, HzE-Modul)	37,9
Angebote der Schulsozialarbeit	27,6
„OGS-Plus“	13,8
Sonstiges <sup>1</sup>	17,2
n	29

1 u.a. Fortbildungen für Lehrkräfte, themenspezifische Elternabende, sozialpädagogische Angebote aus Erfahrungen der Tagesgruppe § 32 SGB VIII

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.6: Mittel zur Finanzierung der Angebote und Projekte im Bereich erzieherischer Förderung (Jugendamtsangaben; in %)

	%
Mittel aus dem Budget der Hilfen zur Erziehung	64,5
Mittel aus dem Budget der Kinder- und Jugendarbeit	25,8
Mittel aus dem Budget der Ganztagschule	32,2
Mittel zur fallübergreifenden (präventiven) erzieherischen Förderung	35,5
Sonstige	32,3
n	31

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.7: Finanzierungsformen der Projekte bzw. Angebote im Bereich erzieherischer Förderung (Angaben absolut) (Jugendamtsangaben; in %)

	%
Eine Finanzierungsquelle (vorrangig HzE-Mittel)	38,7
2 Finanzierungsquellen	38,7
3 bzw. 4 Finanzierungsquellen	22,6
n	31

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.8: Mittel zur Finanzierung der Angebote und Projekte im Bereich erzieherischer Förderung nach Haushaltssicherung (Jugendamtsangaben; in %)

	Haushaltssicherung	
	Ja	Nein
Budget der Hilfen zur Erziehung	10	10
Budget der Kinder- und Jugendarbeit	5	3
Mittel aus dem Budget der Ganztagschule	6	4
Mittel zur fallübergreifenden (präventiven) erzieherischen Förderung	5	5

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.9: Rolle des Hilfeplanverfahrens bei Angeboten im Bereich erzieherischer Förderung an Ganztagschulen im Zeitvergleich (Jugendamtsangaben; in %) <sup>1,2</sup>

	2010/11	2015/16
Es wird überwiegend das normale Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII durchgeführt.	8,2	18,8
Es wird überwiegend ein vereinfachtes Hilfeplanverfahren durchgeführt.	46,9	34,4
Bei in den Ganztage integrierten Projekten wird überwiegend kein Hilfeplanverfahren durchgeführt.	44,9	46,9
n	49	32

1 Aufgrund des geringen Stichprobenumfangs wird auf Signifikanztests verzichtet.

2 Anzumerken ist, dass 2010 nach der Rolle des Hilfeplanverfahrens (HPV) für solche Projekte gefragt worden ist, die ganz oder teilweise den Hilfen zur Erziehung gem. § 27ff. SGB VIII zuzuordnen sind. In der aktuellen Befragung wurden alle Angebotsformen berücksichtigt. Die Veränderung der Fragestellung scheint allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf die Rolle des HPV zu haben.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.10: Aspekte der Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule im Bereich der erzieherischen Förderung (Jugendamtsangaben; in %)

	%	n
Schriftliche Kooperationsvereinbarung	50,0	32
Steuerungsgruppe zur Koordination der Kooperation	59,4	32
Klare Regelungen zum Umgang mit datenschutzrechtlichen Bestimmungen	68,8	32
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung (z.B. Evaluation, Qualitätszirkel)	80,6	31

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung



Tab. 4.11: Entwicklungsbedarfe bei der Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule im Bereich der erzieherischen Förderung in der Primarstufe (Jugendamtsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 4.2 (ausgewählte Ergebnisse))

	Kein Bedarf	Etwas Bedarf	Viel Bedarf	n
Besserer Kommunikationsfluss zwischen Jugendamt und Schulleitung	26,7	43,3	30,0	30
Besserer Kommunikationsfluss zwischen Jugendamt und Träger der Angebote	50,0	30,0	20,0	30
Mehr Wissen des Jugendamtes über die Aufgaben und Arbeitsabläufe der Ganztagschule	33,3	50,0	16,7	30
Mehr Wissen der Ganztagschule über die Aufgaben und Arbeitsabläufe des Jugendamtes	20,7	17,2	62,1	29
Stärkere Beteiligung von Lehrkräften	10,0	46,7	43,3	30
Stärkere Beteiligung von außerunterrichtlich tätigen Fachkräften	27,6	41,4	31,0	29
Flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit	20,0	23,3	56,7	30
Weiterbildung der Lehrkräfte in sozialpädagogischen Fragestellungen	0,0	30,0	70,0	30
Mehr finanzielle und personelle Ressourcen für das Jugendamt	6,7	33,3	60,0	30
Bessere finanzielle Ausstattung der Ganztagschulen	13,8	17,2	69,0	29
Mehr Mitwirkungsmöglichkeiten des Jugendamtes in der Schule (z.B. Teilnahme an Schulkonferenzen)	31,0	48,3	20,7	29
Stärkere Beteiligung von Eltern bei der Planung und Durchführung der Angebote	20,0	43,3	36,7	30
Stärkere Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung der Angebote	13,3	56,7	30,0	30
Verfahren der Qualitätsentwicklung	6,9	58,6	34,5	29

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.12: Entwicklungsbedarfe bei der Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule im Bereich der erzieherischen Förderung in der Sekundarstufe I (Jugendamtsangaben; in %)

	Kein Bedarf	Etwas Bedarf	Viel Bedarf	n
Besserer Kommunikationsfluss zwischen Jugendamt und Schulleitung	14,3	42,9	42,9	21
Besserer Kommunikationsfluss zwischen Jugendamt und Träger der Angebote	42,1	42,1	15,8	19
Mehr Wissen des Jugendamtes über die Aufgaben und Arbeitsabläufe der Ganztagschule	25,0	65,0	10,0	20
Mehr Wissen der Ganztagschule über die Aufgaben und Arbeitsabläufe des Jugendamtes	11,1	16,7	72,2	18
Stärkere Beteiligung von Lehrkräften	5,0	50,0	45,0	20
Stärkere Beteiligung von außerunterrichtlich tätigen Fachkräften	21,1	47,4	31,6	19
Flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit	15,0	20,0	65,0	20
Weiterbildung der Lehrkräfte in sozialpädagogischen Fragestellungen	0,0	25,0	75,0	20
Mehr finanzielle und personelle Ressourcen für das Jugendamt	0,0	20,0	80,0	20
Bessere finanzielle Ausstattung der Ganztagschulen	0,0	16,7	83,3	18
Mehr Mitwirkungsmöglichkeiten des Jugendamtes in der Schule (z.B. Teilnahme an Schulkonferenzen)	31,6	36,8	31,6	19
Stärkere Beteiligung von Eltern bei der Planung und Durchführung der Angebote	25,0	50,0	25,0	20
Stärkere Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung und Durchführung der Angebote	10,0	70,0	20,0	20
Verfahren der Qualitätsentwicklung	0,0	61,1	38,9	18

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.13: Faktoren der Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule im Bereich der erzieherischen Förderung (Jugendamtsangaben; in %)

	Gar nicht	Eher nicht	Eher	Voll und ganz	n
Unterstützung durch die Schulaufsicht	22,6	41,9	16,1	19,4	31
Kooperation auf Augenhöhe zw. JA und Schule	3,1	25,0	46,9	25,0	32
Klare Absprachen über Aufgaben und Zuständigkeiten von Jugendamt und Ganztagschule	0,0	3,1	59,4	37,5	32
Regelmäßige Teambesprechungen von Fachkräften aus Jugendamt und Ganztagschule	12,5	46,9	21,9	18,8	32
Positives Arbeitsklima zwischen Jugendamt und GTS	3,2	3,2	58,1	35,5	31
Das Wissen von Jugendamt und Ganztagschule übereinander	0,0	16,7	50,0	33,3	30
Angemessene Räumlichkeiten für die Angebote	0,0	22,6	58,1	19,4	31
Schulsozialarbeiter/-innen an der Ganztagschule	3,1	9,4	50,0	37,5	32
Zusammenarbeit mit Lehrkräften	0,0	25,0	53,1	21,9	32
Zusammenarbeit mit außerunterrichtlich tätigen FK	3,1	31,3	53,1	12,5	32
Beteiligung des Jugendamtes in Schulgremien	23,3	60,0	10,0	6,7	30
Beteiligung von Eltern bei der Planung . Durchführung von Angeboten zur erzieherischen Förderung	22,6	41,9	19,4	16,1	31

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

## 4.2 Ergebnisse der Trägerbefragung

Die Teilstudie wurde ausschließlich qualitativ durchgeführt.

### 4.3 Nutzen der Angebote und Weiterentwicklungsbedarf

Tab. 4.14: Positionierung der Jugendämter zur Kooperation von Jugendamt und Schule im Bereich erzieherischer Förderung (Jugendamtsangaben; in %)

	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt voll und ganz	n
... ist mittlerweile ein fester Bestandteil der ASD-Arbeit.	7,7	9,2	56,9	26,2	65
... ist ein wichtiger Baustein für die sozialräumliche Vernetzung.	1,5	9,1	48,5	40,9	66
... stärkt die Hilfen zur Erziehung in ihrem Bildungsanspruch.	0,0	30,3	51,5	18,2	66
... führt zu einer Qualitätssteigerung der erzieherischen Hilfen.	1,5	23,1	64,6	10,8	65
... führt zu einer Kostensenkung der Hilfen zur Erziehung.	10,8	53,8	26,2	9,2	65
... trägt zu einer stärkeren Lebensweltorientierung der Schule bei.	1,6	6,3	73,4	18,8	64
... verstärkt das Wächteramt der Kinder- und Jugendhilfe.	1,6	21,9	57,8	18,8	64
... führt zu einer Verschiebung schulischer Aufgaben zulasten der Jugendhilfe.	1,6	36,5	46,0	15,9	63
... fördert die Chancengleichheit von jungen Menschen und ihren Familien.	1,5	18,2	63,6	16,7	66
... erleichtert den Zugang zu Familien in belastenden Lebenslagen.	0,0	9,1	72,7	18,2	66
... führt zu einer deutlichen Öffnung von Schule.	0,0	29,2	53,8	16,9	65
... ist zwingende Voraussetzung für den Ganztags als integrierter Baustein von kommunalen Präventionsketten.	0,0	13,8	52,3	33,8	65

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.15: Umsetzung von Zielen in der Kooperation von Jugendamt und Ganztagschule im Bereich erzieherischer Förderung (Jugendamtsangaben; in %)

	Gar nicht	Eher nicht	Eher	Voll und ganz	n
Frühere Erreichbarkeit von Kindern und Familien	3,1	9,4	53,1	34,4	32
Bessere Unterstützung für individuell und sozial benachteiligte Kinder		9,4	50,0	40,6	32
Ausbau integrativer Hilfen	0,0	23,3	60,0	16,7	30
Vermeidung stationärer Hilfen	6,5	25,8	45,2	22,6	31
Erhöhung der Hilfeakzeptanz durch Nierigschwelligkeit	3,2	9,7	51,6	35,5	31
Schaffung von mehr Transparenz über die Arbeit des Jugendamtes	0,0	15,6	62,5	21,9	32
Stärkere Akzentuierung präventiver Ansätze zur erzieherischen Förderung	0,0	9,4	71,9	18,8	32
Verhinderung von Ausgrenzung und Stigmatisierung von Kindern durch HzE	3,1	12,5	75,0	9,4	32
Verbesserung der Abstimmung mit Schule (im Kontext erzieh. Förderung)	0,0	9,4	65,6	25,0	32
Stärkung von Synergieeffekten durch multiprofessionelle Zusammenarbeit	0,0	6,1	69,7	24,2	33

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

#### 4.4 Exkurs: Eingliederungshilfen gem. § 35 a SGB VIII in Ganztagschulen – ein explorativer Blick

Tab. 4.16: Angaben zu Anzahl von Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII im Schuljahr 2015/16 in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I (Jugendamtsangaben; in %)

	Angabe	n
Primarstufe	62,7	67
Sekundarstufe I	56,7	67

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.17: Initiator(inn)en der integrierten Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII (Jugendamtsangaben; in %)

	(Fast) nie	Eher selten	Eher häufig	Sehr häufig	n
Eltern/Sorgeberechtigte/-r	1,6	16,4	42,6	39,3	61
Ganztagschule	6,9	22,4	50,0	20,7	58
Jugendamt	20,0	63,6	12,7	3,6	55
Schulsozialarbeiter/-in	23,6	58,2	18,2	0,0	55
Freier Träger der Jugendhilfe	32,1	60,7	7,1	0,0	56
Schulverwaltungsamt	66,7	29,6	3,7	0,0	54
Erziehungs- bzw. Familienberatungsstelle	38,2	60,0	1,8	0,0	55
Psychotherapeut/-in bzw. psychologische Beratungsstelle	25,0	57,1	14,3	3,6	56
Sonstige	40,0	40,0	40,0	40,0	10

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.18: Einsatz von Integrationshelfer(inne)n in den Ganztagsangeboten (Jugendamtsangaben; in %)

	%
Ja	21,0
Nein	29,0
Teils/teils	50,0
n	62

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.19: Art der überwiegenden Durchführung von Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII an Ganztagsschulen (Jugendamtsangaben; in %) (im Bericht: Abb. 4.5)

	%
Für jedes Kind/jeden Jugendlichen gibt es eine/-n persönliche/-n Integrationshelfer/-in (Erste Ansätze von) „Pool-Lösungen“ an Schulen	71,0
Sonstiges (nicht spezifizierbar)	24,2
n	4,8
	62

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.20: Geplante Pool-Lösungen bei Jugendämtern, die auf eine individuelle Form der Schulbegleitung setzen (Jugendamtsangaben; in %)

	%
Ja	40,9
Nein	13,6
Zurzeit nicht absehbar	45,5
n	44

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

Tab. 4.21: Entwicklungsbedarfe bei der Umsetzung/Durchführung von Eingliederungshilfen gem. § 35a SGB VIII (Jugendamtsangaben; in %; offene Angaben)

	%
Klare Aufgabenverteilung/Abstimmung (u.a. zwischen Ämtern und anderen Institutionen)	27,9
Ausweitung von „Pool-Lösungen“	25,6
Fortbildung von Lehr- und Fachkräften	23,3
Stärkung der schulischen Infrastruktur	23,3
Entwicklung von Qualitätsstandards (u.a. Qualifikation der Schulbegleitungen)	14,0
Verbesserung der Kooperation zu einem gemeinsamen Verantwortungsbereich	14,0
Einsatz von Schulbegleiter(inne)n im Nachmittagsbereich	4,7
Sonstiges	7,0
n	43

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Kommunenbefragung

---

## **5. Neue Zuwanderung – Steuerungs- und Planungsprozesse in Kommunen und Ganztagschulen**

Das Schwerpunktmodul wurde ausschließlich qualitativ durchgeführt.

## 6. Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ganztagschulen

### 6.1 Zwischen konkreten und fehlenden Vorstellungen – Partizipationswünsche der Kinder und Jugendlichen

Tab. 6.1: Entwicklungsbedarfe Partizipationswünsche der Schüler/-innen im Primarbereich und in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Prozentwerte; absolute Zahlen) (im Bericht: Tab. 6.1)

Primarstufe			Sekundarstufe I		
In welchen Bereichen in deiner Schule würdest du gerne mehr mitentscheiden?			Bei welchen Themen oder Aktivitäten möchtest du dich an deiner Schule mehr einbringen?		
	%	n		%	n
Unterrichtsgestaltung	17,1	59	AGs, Projektstage, Ausflüge	36,2	181
Hausaufgaben und Lernzeiten	9,8	34	Unterrichtsgestaltung	15,2	76
Zeitliche Tagesstruktur	9,0	31	Schulhofgestaltung und Ausstattung	14,8	74
Leistungsbewertung/Noten	7,2	25	Schul-/Klassenregeln	11,8	59
AG, Projektstage, Ausflüge	6,9	24	Zeitliche Tagesstruktur	4,8	24
Schul-/Klassenregeln	5,8	20	Sonstiges	2,2	11
Allgemeiner Partizipationsbedarf	5,5	19	Hausaufgaben und Lernzeiten	2,0	10
Schulhofgestaltung und Ausstattung	4,9	17	Soziales Miteinander	2,0	10
Sonstiges	4,0	14	Allgemeiner Partizipationsbedarf	2,0	10
Mittagessen/Mittagspause	3,5	12	Leistungsbewertung/Noten	k.A.	k.A.
Soziales Miteinander	k.A.	k.A.	Mittagessen/Mittagspause	k.A.	k.A.
Kein Partizipationsbedarf	16,2	56	Kein Partizipationsbedarf	6,4	32
Keine Partizipationsvorstellung	10,1	35	Keine Partizipationsvorstellung	2,6	13

PS: n = 346; Sek. I: n = 500

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

### 6.2 Beteiligung an Unterricht und unterrichtsnahen Angeboten: Geringe inhaltliche Mitgestaltungsmöglichkeiten

Tab. 6.2: Häufigkeit ausgewählter Unterrichtsmethoden im Primarbereich (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 6.1)

	MW	n	SD
Wir dürfen mitentscheiden, welche Note wir bekommen.	1,1	429	,38
Wir dürfen uns aussuchen, welche Aufgaben wir bearbeiten.	1,9	433	,76
Wir dürfen uns aussuchen, mit wem wir zusammenarbeiten.	2,3	430	,90
Wir Kinder arbeiten mit anderen Kindern zusammen.	2,4	433	,72
Die Lehrerin oder der Lehrer redet und wir Kinder hören zu.	3,1	430	,69
Wir Kinder arbeiten alleine.	3,2	422	,72
Die Lehrerin oder der Lehrer fragt und wir Kinder antworten.	3,4	431	,64

Skala 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe



Tab. 6.3: Beteiligungsgrad im Unterricht und Zufriedenheit mit der Schule in der Primarstufe (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

		Gehst du gerne zur Schule?			
		MW	n	SD	p
Wir dürfen mitentscheiden, welche Note wir bekommen.	Selten bis nie	2,5		,60	
	Häufig bis sehr häufig	2,5	229	,71	n.s.
Wir dürfen uns aussuchen, welche Aufgaben wir bearbeiten.	Selten bis nie	2,5		,61	
	Häufig bis sehr häufig	2,6	232	,51	n.s.
Wir dürfen uns aussuchen, mit wem wir zusammenarbeiten.	Selten bis nie	2,5		,64	
	Häufig bis sehr häufig	2,6	230	,51	*
Wir Kinder arbeiten mit anderen Kindern zusammen.	Selten bis nie	2,6		,56	
	Häufig bis sehr häufig	2,4	232	,65	n.s.
Die Lehrerin oder der Lehrer redet und wir Kinder hören zu.	Selten bis nie	2,4		,66	
	Häufig bis sehr häufig	2,5	232	,58	n.s.
Wir Kinder arbeiten alleine.	Selten bis nie	2,3		,53	
	Häufig bis sehr häufig	2,6	227	,60	*
Die Lehrerin oder der Lehrer fragt und wir Kinder antworten.	Selten bis nie	2,7		,49	
	Häufig bis sehr häufig	2,5	233	,60	n.s.

\*  $p < .05$ ; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1=trauriger Smiley bis 3=lachender Smiley

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.4: Einschätzung zu den Lehrkräften aus Sicht der Schüler/-innen in der Primarstufe (Schülerangaben; Prozentwerte)

	%	n
Ihnen ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle.	97,1	349
Sie fragen mich danach, was ich gerne tue.	30,2	285

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.5: Einschätzung zu den Lehrkräften aus Sicht der Schüler/-innen in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD
Ihnen ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle.	3,0	708	,89
Sie interessieren sich für das, was ich zu sagen habe.	2,9	725	,86
Sie fragen mich danach, was ich gerne tue.	1,8	767	,78

1 Skala 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.6: Mitbestimmungsmöglichkeiten im Unterricht in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 6.2)

Im Unterricht ...	MW	n	SD
... kann ich nachfragen, wenn ich etwas nicht verstehe.	3,7	804	,59
... lerne ich interessante Dinge.	2,9	788	,67
... kann ich Verbesserungsvorschläge machen.	2,8	741	,87
... kann ich über Themen oder Aktivitäten mitentscheiden.	2,5	743	,91
... kann ich vieles einbringen, was ich außerhalb der Schule mache.	2,5	746	,82
... kann ich mir Lernmaterialien aussuchen.	2,1	745	,88
... kann ich mir Aufgaben aussuchen.	1,8	778	,73

1 Skala 1 = Stimmt gar nicht bis 4 = stimmt ganz genau

BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.7: Beteiligungsgrad im Unterricht und Zufriedenheit mit der Schule in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

Im Unterricht...	Gehst du gerne zur Schule?				
	MW	n	SD	p	
... kann ich nachfragen, wenn ich etwas nicht verstehe.	Stimmt eher nicht/gar nicht	1,9		,94	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,5	724	,92	***
... lerne ich interessante Dinge.	Stimmt eher nicht/gar nicht	1,9		,87	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,7	711	,86	***
... kann ich Verbesserungsvorschläge machen.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,3		,98	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,6	669	,89	***
... kann ich über Themen oder Aktivitäten mitentscheiden.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,3		,94	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,6	676	,92	***
... kann ich vieles einbringen, was ich außerhalb der Schule mache.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,4		,89	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,7	672	,93	***
... kann ich mir Lernmaterialien aussuchen.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,4		,93	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,6	679	,89	*
... kann ich mir Aufgaben aussuchen.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,5		,92	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,6	703	,96	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1=gar nicht gern bis 4=sehr gern

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.8: Mitbestimmungsmöglichkeiten im Klassenverband in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 6.2)

Ich kann mitbestimmen...	MW	n	SD
... bei der Gestaltung des Klassenraums.	2,7	727	1,02
... bei der Auswahl von Zielen von Klassenausflügen.	2,5	724	1,07
... beim Erstellen von Regeln in der Klasse/im Unterricht.	2,4	715	1,10
... bei der Sitzordnung in der Klasse.	2,2	734	1,02
... der Sitzordnung in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung.	2,2	632	1,13
... beim Erstellen von Regeln in den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung.	1,9	600	1,01
... bei der Festlegung von Terminen von Klassenarbeiten.	1,7	733	,95

1 Skala 1 = (fast) nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.9: Partizipationsmöglichkeiten der Schüler/-innen im Unterricht aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 6.3)

	Primarstufe			Sekundarstufe I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Reihenfolge der Aufgabebearbeitung	3,1	364	,67	2,8	487	,72	***
Art der Aufgabebearbeitung (Einzel- oder Gruppenarbeit)	2,8	365	,67	2,5	488	,73	***
Sitzordnung	2,7	364	,72	2,6	488	,74	**
Klassenraumgestaltung	2,7	365	,67	2,8	488	,79	n.s.
Ort, an dem Aufgaben bearbeitet werden	2,5	366	,82	2,0	490	,79	***
Ziele von Klassenausflügen	2,4	364	,67	2,9	490	,71	***
Themen des Unterrichts	2,1	366	,58	1,9	490	,62	***
Notengebung	1,8	352	,65	1,9	489	,72	n.s.

\*p<.05; \*\*p<.01; \*\*\*p<.001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1 = sehr gering bis 4 = sehr hoch

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 6.10: Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schüler/-innen bei den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 6.2)

	Lernzeiten							Hausaufgabenbetreuung						
	Primarstufe			Sekundarstufe I			P	Primarstufe			Sekundarstufe I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD	MW	n	SD	
Es wurden gemeinsam mit den Schüler(inne)n Regeln entwickelt.	2,9	159	,90	2,6	286	1,04	**	2,7	303	,95	2,8	42	1,05	n.s.
Die Schüler/-innen können ihre Arbeit(szeiten) selbstständig einteilen.	2,7	157	,98	3,1	284	,91	***	2,3	308	,99	3,1	42	,45	***
Die Schüler/-innen bestimmen selbst, in welcher Reihenfolge sie ihre Aufgaben bearbeiten.	3,4	157	,79	3,5	284	,71	*	3,5	312	,71	3,7	42	,45	*
Ich frage die Schüler/-innen danach, was sie brauchen, um gut lernen zu können.	3,0	158	,74	2,8	286	,86	**	2,8	303	,76	3,0	42	,91	n.s.
Die Schüler/-innen haben die Möglichkeit, sich zur Bearbeitung ihrer Aufgaben an einen ungestörten Ort zurückzuziehen.	2,3	149	,95	2,0	277	1,03	***	2,2	294	,94	2,1	39	1,11	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft voll und ganz zu

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 6.11: Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schüler/-innen bei den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung aus Sicht der Lehr- oder Fachkräfte im Primarbereich<sup>1</sup> (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>2</sup>

	Lernzeiten							Hausaufgabenbetreuung						
	Primarstufe			Sekundarstufe I			P	Primarstufe			Sekundarstufe I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD	MW	n	SD	
Es wurden gemeinsam mit den Schüler(inne)n Regeln entwickelt.	3,0	104	0,90	2,7	55	0,89	n.s.	2,7	166	0,93	2,8	130	0,97	n.s.
Die Schüler/-innen können ihre Arbeit(szeiten) selbstständig einteilen.	2,9	103	0,92	2,5	54	1,04	*	2,4	169	1,02	2,2	132	0,94	n.s.
Die Schüler/-innen bestimmen selbst, in welcher Reihenfolge sie ihre Aufgaben bearbeiten.	3,4	103	0,71	3,3	54	0,83	n.s.	3,6	173	0,63	3,3	132	0,79	***
Ich frage die Schüler/-innen danach, was sie brauchen, um gut lernen zu können.	3,1	104	0,69	2,9	54	0,83	n.s.	2,8	167	0,79	2,8	129	0,73	n.s.
Die Schüler/-innen haben die Möglichkeit, sich zur Bearbeitung ihrer Aufgaben an einen ungestörten Ort zurückzuziehen.	2,4	100	0,96	2,2	52	0,89	n.s.	3,3	167	0,87	3,1	124	0,78	n.s.

\*  $p < .05$ ; \*\*  $p < .01$ ; \*\*\*  $p < .001$ ; n.s. = nicht signifikant

1 Für die Sekundarstufe I liegen zu wenig Fallzahlen für die Fachkräfte vor, daher wird an dieser Stelle kein Vergleich zwischen Lehr- und Fachkräften angestellt.

2 Skala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft voll und ganz zu

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

### 6.3 Partizipation im außerunterrichtlichen Bereich: Auswahlmöglichkeiten stärker als tatsächliche Beteiligung

Tab. 6.12: Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen der außerunterrichtlichen Angebote aus Sicht der Schüler/-innen in der Primarstufe (Schülerangaben; Prozentwerte) (im Bericht: Tab. 6.4)

	%	n
Dürft ihr euch aussuchen, in welche AGs ihr gehen wollt?	90,0	210
Darfst du dir in den AGs aussuchen, mit wem du spielst oder mit wem du etwas machst?	68,4	155
Darfst du dir in den AGs aussuchen, wo du spielst oder wo du etwas machst?	37,7	151
Werdet ihr gefragt, was ihr in den AGs machen wollt?	36,3	157
Wenn euch Kindern eine AG nicht gefällt, dürft ihr dann in ein anderes wechseln?	34,8	141
Werdet ihr Kinder gefragt, welche AGs es im Ganztage geben soll?	23,7	177

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.13: Beteiligung in den außerunterrichtlichen Angeboten und Zufriedenheit mit dem Ganztage im Primarbereich (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

		Wie gern gehst du in den Ganztage?			
		MW	n	SD	p
Werdet ihr Kinder danach gefragt, welche AGs es im Ganztage geben soll?	Nein	2,3		,58	
	Ja	2,7	144	,51	n.s.
Dürft ihr euch aussuchen, in welche AGs ihr gehen wollt?	Nein	2,4		,71	
	Ja	2,7	171	,54	n.s.
Werdet ihr danach gefragt, was ihr in den AGs machen wollt?	Nein	2,6		,56	
	Ja	2,8	125	,48	n.s.
Wenn euch Kindern eine AG nicht gefällt, dürft ihr dann in ein anderes wechseln?	Nein	2,5		,60	
	Ja	2,7	111	,60	n.s.
Darfst du dir in den AGs aussuchen, wo du spielst oder wo du etwas machst?	Nein	2,6		,56	
	Ja	2,7	119	,52	n.s.
Darfst du dir in den AGs aussuchen, mit wem du spielst oder mit wem du etwas machst?	Nein	2,6		,54	
	Ja	2,6	125	,60	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

<sup>1</sup> Skala 1=trauriger Smiley bis 3=lachender Smiley

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.14: Beteiligung in den außerunterrichtlichen Angeboten und Zufriedenheit mit den Angeboten im Primarbereich (Schülerangaben; Mittelwerte<sup>1</sup>)

		Wie gefallen dir die AGs insgesamt?			
		MW	n	SD	p
Werdet ihr Kinder danach gefragt, welche AGs es im Ganztage geben soll?	Nein	2,6		,61	
	Ja	2,6	150	,62	n.s.
Dürft ihr euch aussuchen, in welche AGs ihr gehen wollt?	Nein	2,2		,90	
	Ja	2,7	182	,51	***
Werdet ihr danach gefragt, was ihr in den AGs machen wollt?	Nein	2,6		,61	
	Ja	2,7	136	,50	n.s.
Wenn euch Kindern eine AG nicht gefällt, dürft ihr dann in ein anderes wechseln?	Nein	2,5		,69	
	Ja	2,8	124	,40	**
Darfst du dir in den AGs aussuchen, wo du spielst oder wo du etwas machst?	Nein	2,7		,60	
	Ja	2,7	129	,51	n.s.
Darfst du dir in den AGs aussuchen, mit wem du spielst oder mit wem du etwas machst?	Nein	2,6		,66	
	Ja	2,7	140	,51	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

<sup>1</sup> Skala 1=trauriger Smiley bis 3=lachender Smiley

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.15: Beteiligung in den außerunterrichtlichen Angeboten und Zufriedenheit mit dem Schulbesuch im Primarbereich (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

		Wie gern gehst du zur Schule?			
		MW	n	SD	p
Werdet ihr Kinder danach gefragt, welche AGs es im Ganztage geben soll?	Nein	2,4		,62	
	Ja	2,6	168	,55	n.s.
Dürft ihr euch aussuchen, in welche AGs ihr gehen wollt?	Nein	2,3		,58	
	Ja	2,5	202	,59	n.s.
Werdet ihr danach gefragt, was ihr in den AGs machen wollt?	Nein	2,5		,60	
	Ja	2,6	151	,57	n.s.
Wenn euch Kindern eine AG nicht gefällt, dürft ihr dann in ein anderes wechseln?	Nein	2,5		,60	
	Ja	2,4	136	,42	n.s.
Darfst du dir in den AGs aussuchen, wo du spielst oder wo du etwas machst?	Nein	2,4		,62	
	Ja	2,5	144	,58	n.s.
Darfst du dir in den AGs aussuchen, mit wem du spielst oder mit wem du etwas machst?	Nein	2,5		,55	
	Ja	2,5	152	,59	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

<sup>1</sup> Skala 1=trauriger Smiley bis 3=lachender Smiley

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.16: Zufriedenheit mit den außerunterrichtlichen Angeboten im Primarbereich (Schülerangaben; Prozentwerte)

	%	n	MW	SD
Trauriger Smiley	5,6	196		
Neutraler Smiley	26,5	196	2,6	,59
Lachender Smiley	67,9	196		

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.17: Zufriedenheit mit den außerunterrichtlichen Angeboten in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD
Besuchst du gerne die AGs/Kurse?	2,9	708	1,07

1 Skala 1=gar nicht gern bis 4=sehr gern

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.18: Einschätzung zu den Beziehungen zu den Fachkräften aus Sicht der Schüler/-innen in der Primarstufe (Schülerangaben; Prozentwerte)

	%	n
Ihnen ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle.	96,2	211
Sie fragen mich danach, was ich gerne tue.	40,7	172

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.19: Einschätzung zu den Beziehungen zu den Lehr- und Fachkräften aus Sicht der Schüler/-innen in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte; Prozentwerte)

	MW	n	SD	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt eher	Stimmt ganz genau
				%	%	%	%
Ihnen ist es wichtig, dass ich mich wohlfühle.	3,1	602	,96	9,3	14,0	34,2	42,5
Sie interessieren sich für das, was ich zu sagen habe	3,0	607	,97	9,6	18,1	35,1	37,2
Sie fragen mich danach, was ich gerne tue.	2,5	641	1,03	21,2	30,3	29,3	19,2

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.20: Einfluss der Lehr- und Fachkräfte auf die Zufriedenheit mit den Angeboten im Primarbereich (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

		Wie gefallen dir die AGs insgesamt?			
		MW	n	SD	p
Sie fragen mich danach was ich gerne tue.	Nein	2,6		,62	n.s.
	Ja	2,7	131	,57	

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1=trauriger Smiley bis 3=lachender Smiley

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe



Tab. 6.21: Einfluss der Lehr- und Fachkräfte auf die Zufriedenheit mit den Angeboten in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	Wie gefallen dir die AGs insgesamt?			
	MW	n	SD	p
Stimmt eher nicht/ gar nicht	2,8		1,04	
Stimmt eher bzw. ganz genau	3,2	600	,90	***

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1=gar nicht gern bis 4=sehr gern

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.22: Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen der außerunterrichtlichen Angebote aus Sicht der Schüler/-innen in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 6.4)

	MW	n	SD
Es gibt zu wenige AGs/Kurse, die mich interessieren. <sup>2</sup>	2,9	671	1,04
Bislang konnte ich an jeder AG/jedem Kurs teilnehmen, die/den ich besuchen wollte.	2,9	686	1,01
In den AGs/Kursen kann ich über Themen oder Aktivitäten mitentscheiden.	2,8	644	1,05
In den AGs/Kursen kann ich vieles einbringen, was ich außerhalb der Schule mache.	2,8	642	,98
In den AGs/Kursen sprechen wir darüber, was gut und was weniger gut in den AGs/Kursen läuft.	2,3	617	1,07
Ich kann AGs/Kurse erst ausprobieren und mich dann entscheiden, ob ich dabei bleiben will.	2,3	649	1,19
Ich kann Vorschläge für neue AGs/Kurse machen.	2,0	607	1,01

1 Skala 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt ganz genau

2 Das Item stellt mit einem relativ hohen Wert im Vergleich zu den anderen Items ein negatives Ergebnis dar.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.23: Beteiligung in den außerunterrichtlichen Angeboten und Zufriedenheit mit den Angeboten in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	Wie gefallen dir die AGs insgesamt?				
		MW	n	SD	p
Es gibt zu wenige AGs/Kurse, die mich interessieren.	Stimmt eher nicht/gar nicht	3,2		,94	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	2,8	631	1,04	***
Bislang konnte ich an jeder AG/jedem Kurs teilnehmen, die/den ich besuchen wollte.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,7		1,03	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,1	647	,96	***
In den AGs/Kursen kann ich über Themen oder Aktivitäten mitentscheiden.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,6		1,02	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,3	599	,89	***
In den AGs/Kursen kann ich vieles einbringen, was ich außerhalb der Schule mache.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,6		1,02	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,3	596	,87	***
In den AGs/Kursen sprechen wir darüber, was gut und was weniger gut in den AGs/Kursen läuft.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,9		1,01	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,2	577	,93	***
Ich kann AGs/Kurse erst ausprobieren und mich dann entscheiden, ob ich dabei bleiben will.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,9		1,05	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,0	613	1,01	n.s.
Ich kann Vorschläge für neue AGs/Kurse machen.	Stimmt eher nicht/gar nicht	2,9		1,05	
	Stimmt eher bzw. ganz genau	3,0	572	,97	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

<sup>1</sup> Skala 1=gar nicht gern bis 4=sehr gern

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.24: Häufigkeit der Mitbestimmung bei ausgewählten außerunterrichtlichen Bereichen in der Sekundarstufe I aus Sicht der Schüler/-innen (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 6.5)

Ich kann mitbestimmen...	MW	n	SD
... bei der Auswahl von Themen oder Aktivitäten der AGs/Kurse.	2,3	595	1,11
... bei der Auswahl von Themen von Projekttagen.	2,1	677	,99
... beim Erstellen von Regeln in den AGs/Kursen.	2,0	586	1,05
... bei der Auswahl von Themen des Engagements der Schule (z.B. Schulwettbewerbe, soziales Engagement).	1,9	661	,92
... bei der Gestaltung des Schulhofs.	1,9	703	,94

1 Skala 1 = (Fast) nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.25: Mitgestaltungsmöglichkeiten in weiteren außerunterrichtlichen Bereichen im Primarbereich (Schülerangaben; Prozentwerte)

	%	n
Ich kann Vorschläge machen, was es zu essen gibt.	16,3	203
Ich kann beim Mittagessen zwischen verschiedenen Gerichten wählen.	36,5	192

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.26: Mitgestaltungsmöglichkeiten in weiteren außerunterrichtlichen Bereichen in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD
Ich kann Vorschläge zum Essensplan machen.	1,5	439	,83
Ich kann beim Mittagessen zwischen verschiedenen Gerichten auswählen	3,3	467	1,01
Ich kann selbst entscheiden, wie ich die freie Zeit verbringen möchte.	3,5	769	,86
Ich kann selbst entscheiden wo ich mich aufhalte.	3,1	762	1,06

Skala 1 = stimmt gar nicht bis 4 = stimmt ganz genau

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 6.27: Partizipationsmöglichkeiten der Schüler/-innen im außerunterrichtlichen Bereich aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 6.3)

	Primarstufe			Sekundarstufe I			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Zeitpunkt der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	1,4	582	,66	1,4	523	,64	n.s.
Zeitpunkt des Mittagessens	1,5	583	,72	1,9	536	,88	***
Aufenthaltort in der Mittagspause	2,2	568	,90	3,1	536	,84	***
Ziele von Ausflügen	2,4	574	,73	2,8	521	,76	***
Inhalt/Ablauf der Angebote	2,4	563	,67	2,4	524	,73	n.s.
Gestaltung der Ganztagsräume	2,6	571	,72	2,2	521	,76	***
Vorschläge für neue Angebote	2,7	574	,69	2,6	528	,74	**
Wahl zum Besuch eines Angebots	3,1	573	,70	3,1	532	,77	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Skala 1 = sehr gering bis 4 = sehr hoch

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 6.28: Partizipationsmöglichkeiten der Schüler/-innen im außerunterrichtlichen Bereich aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte im Primarbereich<sup>1</sup> (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>2</sup>

	Lehrkraft			Fachkraft			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Zeitpunkt der Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung	1,4	348	,63	1,4	202	,68	n.s.
Zeitpunkt des Mittagessens	1,4	348	,67	1,5	203	,76	n.s.
Aufenthaltort in der Mittagspause	2,2	342	,87	2,3	196	,97	n.s.
Ziele von Ausflügen	2,3	344	,67	2,4	200	,84	n.s.
Inhalt/Ablauf der Angebote	2,3	330	,64	2,5	201	,68	***
Gestaltung der Ganztagsräume	2,6	337	,69	2,7	203	,77	*
Vorschläge für neue Angebote	2,6	340	,68	2,9	203	,70	***
Wahl zum Besuch eines Angebots	3,0	340	,70	3,3	201	,67	***

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant

1 Für die Sekundarstufe I liegen zu wenig Fallzahlen für die Fachkräfte vor, daher wird an dieser Stelle kein Vergleich zwischen Lehr- und Fachkräften angestellt.

2 Skala 1 = sehr gering bis 4 = sehr hoch

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe

Tab. 6.29: Gremien zur Schülerbeteiligung – Vorkommen an der Schule und eigene Durchführung aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte (Lehr- und Fachkräfteangaben; Prozentwerte) (im Bericht: Abb. 6.4)

	An der Schule vorhanden					An der Durchführung beteiligt				
	Primarstufe		Sekundarstufe I		p	Primarstufe		Sekundarstufe I		p
	%	n	%	n		%	n	%	n	
Klassenrat	84,1	558	76,6	521	***	67,0	515	61,2	479	*
Schülerrat/ Schülerparlament	52,8	551	72,4	521	***	35,7	490	43,2	475	*
Gruppenrat für einzelne Ganztagsgruppen	16,2	302	0,0	2	n.s.	11,8	255	0,0	2	n.s.
Gemeinsamer Rat für alle Ganztagsgruppen	13,2	13,2	0,0	2	n.s.	9,2	23	0,0	2	n.s.
Schülersprechtag	23,0	512	40,1	519	***	22,7	441	38,1	464	***

\*  $p < .05$ ; \*\*  $p < .01$ ; \*\*\*  $p < .001$ ; n.s. = nicht signifikant

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

## 7. Lehr- und Lernprozesse in Ganztagschulen

### 7.2 Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

Tab. 7.1: Ermittlung und Dokumentation des Lernstands einzelner Schüler/-innen im Sinne einer pädagogischen Diagnostik an der eigenen Schule nach Schulstufe (Lehrkräfteangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Trifft nicht zu	0,5	2	12,9	63
Trifft eher nicht zu	7,3	27	29,6	145
Trifft eher zu	50,8	187	40,2	197
Trifft zu	41,3	152	17,3	85

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.2: Ermittlung und Dokumentation des Lernstands einzelner Schüler/-innen im Sinne einer pädagogischen Diagnostik an der eigenen Schule in der Sekundarstufe I nach Schulform (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
Förderschule	3,4	19	,69	*** (GY), ** (RS)
Hauptschule	2,7	57	,94	n.s.
Realschule	2,5	60	,83	** (F)
Sekundarschule	3,0	48	,84	** (GY)
Gesamtschule	2,7	124	,81	n.s.
Gymnasium	2,4	181	,96	*** (F), ** (S)
Andere	4,0	1	-	-
Gesamtsumme	2,6	490	,92	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = trifft nicht zu bis 4 = trifft zu

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

### 7.3 Lernen im Ganztag aus Sicht der Schüler/-innen

Tab. 7.3: Aufgabendifferenzierung im Unterricht nach Schulstufe (Lehrkräfteangaben; in %) (im Bericht Abb. 7.3)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Aufgabendifferenzierung nach Lerntypen bzw. Neigungen</b>				
Nie	1,9	7	11,9	58
Eher selten	30,1	110	43,2	210
Eher häufig	44,4	162	34,0	165
Sehr häufig	23,6	86	10,9	53
<b>Lernstandsdifferenz. Aufgaben</b>				
Nie	-	-	6,1	30
Eher selten	11,6	42	35,1	172
Eher häufig	48,8	177	43,5	213
Sehr häufig	39,7	144	15,3	75

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.4: Einsatz lernstandsdifferenzierter Aufgaben im Unterricht im Primarbereich im Zeitvergleich (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

2011/12			2013/14			2015/16			p
MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
3,2	678	,67	3,2	322	,64	3,3	363	,66	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 7.5: Einsatz lernstandsdifferenzierter Aufgaben im Unterricht in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

2011/12			2013/14			2015/16			p
MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
2,6	613	,73	2,6	451	,78	2,7	490	,80	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.6: Aufgabendifferenzierung nach Lerntypen bzw. Neigungen im Unterricht in der Sekundarstufe I nach Schulform (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
Förderschule	2,6	19	,83	n.s.
Hauptschule	2,7	56	,81	** (GY)
Realschule	2,4	59	,78	** (S)
Sekundarschule	3,0	45	,81	*** (GY), ** (RS)
Gesamtschule	2,6	125	,87	** (GY), *** (S), ** (GE, HS)
Gymnasium	2,1	181	,75	
Andere	3,0	1	-	-
Gesamtsumme	2,4	486	,85	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.7: Einsatz lernstandsdifferenzierter Aufgaben im Unterricht in der Sekundarstufe I nach Schulform (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
Förderschule	2,9	18	,64	n.s.
Hauptschule	2,9	57	,76	** (GY), * (RS) ***
Realschule	2,4	59	,72	(S),* (HS, GE) *** (RS, GY),
Sekundarschule	3,3	46	,70	* (GE) *** (GY),
Gesamtschule	2,8	126	,83	* (RS, S) *** (S, GE),
Gymnasium	2,4	183	,73	** (HS)
Andere	2,0	1	-	-
Gesamtsumme	2,7	490	,80	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.8: Aufgabendifferenzierung für verschiedene Leistungsgruppen von Schüler(inne)n in Lernzeiten und in der Hausaufgabenbetreuung nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)<sup>1</sup>

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Lernzeiten</b>				
Trifft gar nicht zu	3,2	5	14,4	41
Trifft eher nicht zu	14,1	22	37,5	107
Trifft eher zu	41,7	65	33,3	95
Trifft voll zu	41,0	64	14,7	42
<b>Hausaufgabenbetreuung</b>				
Trifft gar nicht zu	7,3	23	9,5	4
Trifft eher nicht zu	25,8	81	38,1	16
Trifft eher zu	42,4	133	38,1	16
Trifft voll zu	24,5	77	14,3	6

1 Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in Lernzeiten bzw. in der Hausaufgabenbetreuung tätig zu sein.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.9: Arbeit mit einer Liste von Aufgaben, die in einem bestimmten Zeitraum (z.B. innerhalb einer Woche) zu erledigen ist (Schülerangaben Sekundarstufe I; in %)

	%	n
Nein	27,8	201
Ja	43,0	311
Teils/teils	29,3	212

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I



Tab. 7.10: Selbstständige Bearbeitung von Aufgaben in Lernzeiten/in der Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; in %)

	%	n
Stimmt gar nicht	3,7	23
Stimmt eher nicht	5,2	33
Stimmt eher	43,2	272
Stimmt ganz genau	47,9	301

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.11: Einsatz von Methoden zur Selbsteinschätzung durch die Schüler/-innen (z.B. Lerntagebuch, Logbuch) an der eigenen Schule nach Schulstufe (Lehrkräfteangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Trifft nicht zu	5,7	21	20,4	100
Trifft eher nicht zu	33,1	121	33,6	165
Trifft eher zu	37,7	138	30,8	151
Trifft zu	23,5	86	15,3	75

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.12: Einsatz von Methoden zur Selbsteinschätzung durch die Schüler/-innen (z.B. Lerntagebuch, Logbuch) an der eigenen Schule in der Sekundarstufe I nach Schulform (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
Förderschule	2,1	19	,94	***(S)
Hauptschule	2,2	57	,94	***(S)
Realschule	2,4	60	,93	***(S)
				***(F, HS, RS, GE, GY) <sup>1</sup>
Sekundarschule	3,3	48	,90	
Gesamtschule	2,4	125	,90	***(S)
Gymnasium	2,3	181	,97	***(S)
Andere	2,0	1	-	-
Gesamtsumme	2,4	491	,98	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Im Bericht wurde in Fußnote 82 (S. 79) fälschlicherweise darauf hingewiesen, dass kein signifikanter Mittelwertunterschied zwischen Sekundar- und Realschulen besteht.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.13: Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -durchführung in der Primarstufe im Zeitvergleich (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht Abb. 7.4)

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Gemeinsam von mehreren Lehrkräften vorbereiteter Unterricht	2,8	674	,89	2,9	325	,91	2,8	370	,87	n.s.
Gemeinsam von mehreren Lehrkräften durchgeführter Unterricht	2,2	675	,91	2,3	329	,93	2,4	369	,93	*
Gemeinsam mit Fachkräften durchgeführter Unterricht	n.e.	n.e.	n.e.	1,9	328	,87	2,0	365	,87	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Skala: 1 = nie 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 7.14: Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -durchführung in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht Abb. 7.4)

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Gemeinsam von mehreren Lehrkräften vorbereiteter Unterricht	2,1	626	,83	2,1	459	,83	2,2	494	,94	n.s.
Gemeinsam von mehreren Lehrkräften durchgeführter Unterricht	1,7	625	,79	1,6	458	,76	1,8	489	,90	***
Gemeinsam mit Fachkräften durchgeführter Unterricht	n.e.	n.e.	n.e.	1,5	453	,70	1,6	488	,77	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Skala: 1 = nie 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.15: Arbeits- und Sozialformen im Unterricht in der Sekundarstufe I (Schülerangaben; in %)

	%	n
<b>Wir sitzen und hören zu, der Lehrer/die Lehrerin redet.</b>		
(Fast) nie	3,9	31
Eher selten	17,7	142
Eher häufig	48,9	393
Sehr häufig	29,6	238
<b>Der Lehrer/die Lehrerin stellt Fragen, einzelne Schüler/Schülerinnen antworten.</b>		
(Fast) nie	2,6	21
Eher selten	10,7	85
Eher häufig	42,7	341
Sehr häufig	44,0	351
<b>Wir arbeiten zu zweit.</b>		
(Fast) nie	8,0	64
Eher selten	45,0	362
Eher häufig	39,1	314
Sehr häufig	8,0	64
<b>Wir arbeiten in Gruppen.</b>		
(Fast) nie	19,9	159
Eher selten	55,3	441
Eher häufig	19,8	158
Sehr häufig	5,0	40

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.16: Arbeits- und Sozialformen im Unterricht in der Sekundarstufe I nach Schulform (Schülerangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
<b>Wir sitzen und hören zu, der Lehrer/die Lehrerin redet.</b>				
Hauptschule	3,0	170	,85	n.s.
Realschule	3,0	128	,90	n.s.
Gesamtschule	3,0	176	,74	n.s.
Gymnasium	3,1	330	,74	n.s.
Gesamtsumme	3,0	804	,79	-
<b>Der Lehrer/die Lehrerin stellt Fragen, einzelne Schüler/Schülerinnen antworten.</b>				
Hauptschule	3,3	166	,76	n.s.
Realschule	3,1	127	,85	n.s.
Gesamtschule	3,3	174	,76	n.s.
Gymnasium	3,3	331	,71	n.s.
Gesamtsumme	3,3	798	,76	-
<b>Wir arbeiten zu zweit.</b>				
Hauptschule	2,3	166	,83	** (GY)
Realschule	2,3	128	,77	** (GY)
Gesamtschule	2,4	177	,74	n.s.
Gymnasium	2,6	333	,69	** (HS, RS)
Gesamtsumme	2,5	804	,75	-
<b>Wir arbeiten in Gruppen.</b>				
Hauptschule	2,1	169	,83	n.s.
Realschule	2,1	126	,76	n.s.
Gesamtschule	2,2	173	,77	n.s.
Gymnasium	2,1	330	,74	n.s.
Gesamtsumme	2,1	798	,77	-

\*  $p < .05$ ; \*\*  $p < .01$ ; \*\*\*  $p < .001$ ; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Skala: 1 = (fast) nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.17: Häufigkeit des Einsatzes von Schüler/-innen als Tutor(inn)en im Unterricht nach Schulstufe (Lehrkräfteangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Nie	11,0	40	23,9	117
Eher selten	46,0	167	45,8	224
Eher häufig	33,9	123	25,4	124
Sehr häufig	9,1	33	4,9	24

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.18: Häufigkeit des Einsatzes von Schüler/-innen als Tutor(inn)en im Unterricht in der Sekundarstufe I nach Schulform (Lehrkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	MW	n	SD	p
Förderschule	1,9	19	,62	n.s.
Hauptschule	1,9	56	,69	*(S)
Realschule	2,2	60	,86	n.s.
Sekundarschule	2,5	46	,86	*(GY, HS)
Gesamtschule	2,2	127	,78	n.s.
Gymnasium	2,0	180	,85	*(S)
Andere	1,0	1	-	-
Gesamtsumme	2,1	489	,82	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Skala: 1 = (fast) nie bis 4 = sehr häufig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Schülerbefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.19: Möglichkeit der Schüler/-innen, sich in Lernzeiten und in der Hausaufgabenbetreuung zur Bearbeitung ihrer Aufgaben an einen ungestörten Ort zurückzuziehen nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)<sup>1</sup>

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Lernzeiten</b>				
Trifft gar nicht zu	22,1	33	43,0	119
Trifft eher nicht zu	34,9	52	28,9	80
Trifft eher zu	31,5	47	16,6	46
Trifft voll zu	11,4	17	11,6	32
<b>Hausaufgabenbetreuung</b>				
Trifft gar nicht zu	24,8	73	38,5	15
Trifft eher nicht zu	37,4	110	25,6	10
Trifft eher zu	27,6	81	20,5	8
Trifft voll zu	10,2	30	15,4	6

<sup>1</sup> Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in Lernzeiten bzw. in der Hausaufgabenbetreuung tätig zu sein.

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.20: Zielsetzungen nach Wichtigkeit im Bereich Lernzeiten nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräf-teangaben; Mittelwerte)<sup>1,2</sup>

	Primarstufe			Sekundarstufe I		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbei-ten hinführen	3,9	153	,36	3,8	284	,39
Die Lernmotivation erhöhen	3,6	154	,54	3,4	283	,65
Individuelle Lernschwierigkeiten der Schü-ler/-innen ausgleichen	3,7	154	,52	3,6	283	,61
Individuelle Leistungsstärken der Schüler/-innen fördern	3,6	154	,60	3,5	282	,68
Lerntechniken vermitteln	3,3	153	,78	3,3	282	,80
Soziale und persönliche Kompetenzen för-dern	3,5	154	,71	3,1	278	,90
Sprachliche Kompetenzen fördern	3,5	152	,63	3,2	278	,85
Den Schüler(inne)n als Ansprechpartner/-in zur Verfügung stehen	3,8	153	,42	3,6	283	,62

1 Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in Lernzeiten tätig zu sein.

2 Skala: 1 = nicht wichtig bis 4 = sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.21: Zielsetzungen nach Wichtigkeit im Bereich Hausaufgabenbetreuung nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräf-teangaben; Mittelwerte)<sup>1,2</sup>

	Primarstufe			Sekundarstufe I		
	MW	n	SD	MW	n	SD
Die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbei-ten hinführen	3,9	305	,37	3,8	42	,45
Die Lernmotivation erhöhen	3,5	301	,63	3,3	42	,78
Individuelle Lernschwierigkeiten der Schü-ler/-innen ausgleichen	3,5	302	,67	3,5	42	,71
Individuelle Leistungsstärken der Schüler/-innen fördern	3,4	300	,75	3,4	42	,76
Lerntechniken vermitteln	3,2	300	,79	3,2	42	,83
Soziale und persönliche Kompetenzen för-dern	3,4	299	,78	3,2	42	,92
Sprachliche Kompetenzen fördern	3,5	301	,67	3,2	42	,99
Den Schüler(inne)n als Ansprechpartner/-in zur Verfügung stehen	3,8	303	,44	3,5	42	,71

1 Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in der Hausaufgabenbe-treuung tätig zu sein.

2 Skala: 1 = nicht wichtig bis 4 = sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.22: Zielerreichung in Lernzeiten und in der Hausaufgabenbetreuung in der Primarstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1,2</sup> (im Bericht Abb. 7.5)

	Lernzeiten			Hausaufgabenbetreuung			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbeiten hinführen	3,1	146	,55	3,0	299	,56	n.s.
Die Lernmotivation erhöhen	2,8	145	,59	2,6	294	,64	*
Individuelle Lernschwierigkeiten der Schüler/-innen ausgleichen	2,7	144	,65	2,5	298	,69	**
Individuelle Leistungsstärken der Schüler/-innen fördern	2,6	145	,72	2,4	296	,71	n.s.
Lerntechniken vermitteln	2,6	146	,76	2,6	293	,74	n.s.
Soziale und persönliche Kompetenzen fördern	2,9	147	,71	2,9	294	,72	n.s.
Sprachliche Kompetenzen fördern	2,7	144	,71	2,7	295	,70	n.s.
Den Schüler(inne)n als Ansprechpartner/-in zur Verfügung stehen	3,4	147	,58	3,5	297	,59	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in Lernzeiten bzw. in der Hausaufgabenbetreuung tätig zu sein.

2 Skala: 1 = gar nicht bis 4 = voll und ganz

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 7.23: Zielerreichung in Lernzeiten und in der Hausaufgabenbetreuung in der Sekundarstufe I (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1,2</sup> (im Bericht Abb. 7.5)

	Lernzeiten			Hausaufgabenbetreuung			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Die Schüler/-innen zu selbstständigem Arbeiten hinführen	2,8	268	,60	2,4	39	,72	**
Die Lernmotivation erhöhen	2,3	265	,64	2,3	39	,65	n.s.
Individuelle Lernschwierigkeiten der Schüler/-innen ausgleichen	2,4	267	,69	2,5	38	,60	n.s.
Individuelle Leistungsstärken der Schüler/-innen fördern	2,3	270	,74	2,3	38	,61	n.s.
Lerntechniken vermitteln	2,3	268	,71	2,3	40	,69	n.s.
Soziale und persönliche Kompetenzen fördern	2,4	266	,76	2,6	39	,82	n.s.
Sprachliche Kompetenzen fördern	2,3	262	,70	2,3	38	,84	n.s.
Den Schüler(inne)n als Ansprechpartner/-in zur Verfügung stehen	3,3	268	,75	3,2	39	,73	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Die Angaben stammen ausschließlich von Lehr- und Fachkräften, die zuvor angegeben haben, in Lernzeiten bzw. in der Hausaufgabenbetreuung tätig zu sein.

2 Skala: 1 = gar nicht bis 4 = voll und ganz

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.24: Verzahnung von außerunterrichtlichen Angeboten und Unterricht in der Primarstufe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben, Mittelwerte)<sup>1</sup>

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Themen des Unterrichts werden durch ergänzende Aktivitäten in den außerunterrichtlichen Angeboten vertieft.	2,2	913	,86	2,1	575	,75	2,1	558	,77	n.s.
Im Unterricht und in den außerunterrichtlichen Angeboten wird an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet.	2,0	931	,80	2,0	571	,74	2,0	566	,76	n.s.
Der außerunterrichtliche Bereich und Unterricht folgen demselben Leitbild (z.B. ganzheitlich fördern).	3,0	884	,79	3,1	557	,77	3,1	551	,78	n.s.
Es gibt für einzelne Schüler/-innen schriftliche Förderpläne, die auch in den außerunterrichtlichen Bereich hineinreichen.	2,3	877	,95	2,3	545	,97	2,4	534	,96	*
Die außerunterrichtlichen Angebote geben dem Unterricht neue Impulse.	2,1	863	,82	2,0	508	,73	2,0	500	,75	n.s.
Es bestehen konkrete Absprachen zum Erwerb fachbezogener Kompetenzen in außerunterrichtlichen Angeboten.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	2,1	485	,85	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

<sup>1</sup> Skala: 1 = trifft gar nicht zu 4 = trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW, 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 7.25: Verzahnung von außerunterrichtlichen Angeboten und Unterricht in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben, Mittelwerte)<sup>1</sup>

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Themen des Unterrichts werden durch ergänzende Aktivitäten in den außerunterrichtlichen Angeboten vertieft.	2,3	619	,83	2,3	460	,81	2,3	491	,73	n.s.
Im Unterricht und in den außerunterrichtlichen Angeboten wird an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet.	1,9	609	,77	2,0	457	,80	1,9	468	,77	n.s.
Der außerunterrichtliche Bereich und Unterricht folgen demselben Leitbild (z.B. ganzheitlich fördern).	2,8	573	,80	2,7	448	,84	2,8	464	,79	n.s.
Es gibt für einzelne Schüler/-innen schriftliche Förderpläne, die auch in den außerunterrichtlichen Bereich hineinreichen.	2,0	572	,94	2,1	424	,95	2,3	424	,95	***
Die außerunterrichtlichen Angebote geben dem Unterricht neue Impulse.	2,1	579	,84	2,1	438	,86	2,0	457	,78	n.s.
Es bestehen konkrete Absprachen zum Erwerb fachbezogener Kompetenzen in außerunterrichtlichen Angeboten.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	1,9	421	,81	-

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = trifft gar nicht zu 4 = trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW, 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

Tab. 7.26: Einbezug außerschulischer Lernorte in den Unterricht nach Schulstufe (Lehrkräfteangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Nie	0,5	2	12,0	59
Eher selten	52,2	191	66,1	324
Eher häufig	41,8	153	19,8	97
Sehr häufig	5,5	20	2,0	10

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I



## 7.4 Information der Eltern zum Lernstand der Schüler/-innen

Tab. 7.27: Informationswege zum Lernstand und zur Lernentwicklung des eigenen Kindes durch die Schule nach Schulstufe (Elternangaben; in %; Mehrfachnennungen möglich)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Elternsprechtage	97,3	1139	93,9	1719
Gespräche mit einzelnen Lehr- bzw. Fachkräften außerhalb der Elternsprechtage (auch telefonisch)	32,2	377	27,2	467
E-Mails mit einzelnen Lehr- bzw. Fachkräften	9,1	106	16,6	294
Lernplaner, Logbuch, Portfolio o.Ä.	10,0	117	22,9	507
Mitteilungsheft	26,4	309	23,7	392
Sonstiges	9,0	105	5,6	105

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.28: Elternangaben zu der Frage, ob sie sich durch die Schule ausreichend zum Lernstand und zur Lernentwicklung des eigenen Kindes informiert fühlen nach Schulstufe (Elternangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Trifft gar nicht zu	1,1	13	2,6	51
Trifft eher nicht zu	14,5	168	18,1	340
Trifft eher zu	52,1	602	57,9	1.054
Trifft voll zu	32,2	372	21,5	378

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 7.29: Angaben zu der Frage, ob an der eigenen Schule eine systematische Lernberatung mit den Schüler(inne)n (z.B. auf Grundlage eines schuleigenen Konzepts für Lernentwicklungsgespräche) stattfindet nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
Trifft nicht zu	11,5	42	22,2	109
Trifft eher nicht zu	44,8	163	35,5	174
Trifft eher zu	31,3	114	27,1	133
Trifft zu	12,4	45	15,1	74

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

## 7.5 Zufriedenheit mit der Förderung aus Sicht der Eltern

Tab. 7.30: Zufriedenheit der Eltern mit der Förderung ihrer Kinder durch die Schule in der Primarstufe im Zeitvergleich (Elternangaben, Mittelwerte)<sup>1</sup>

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n	SD	
Gezielte Förderung meines Kindes bei Lernschwierigkeiten	2,8	1.046	,83	2,8	848	,83	2,8	601	,82	n.s.
Gezielte Förderung der Stärken und Begabungen meines Kindes	2,7	1.188	,83	2,8	975	,83	2,8	736	,81	n.s.
Sprachförderung (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Englisch)	2,9	1.048	,81	2,9	859	,80	2,9	560	,76	n.s.
Förderung sozialer Fähigkeiten	3,0	1.214	,74	3,1	1044	,72	3,0	749	,72	n.s.

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = gar nicht zufrieden bis 4 = sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW, 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Elternbefragung Primarstufe

Tab. 7.31: Zufriedenheit der Eltern mit der Förderung ihrer Kinder durch die Schule in der Sekundarstufe I im Zeitvergleich (Elternangaben, Mittelwerte)<sup>1</sup>

	2011/12			2013/14			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	MW	n1	SD	
Gezielte Förderung meines Kindes bei Lernschwierigkeiten	2,8	3.480	,84	2,7	4.599	,86	2,8	1.256	,82	n.s.
Gezielte Förderung der Stärken und Begabungen meines Kindes	2,8	3.621	,83	2,6	4.847	,84	2,9	1.348	,78	***
Sprachförderung (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Englisch)	3,0	3.465	,78	2,8	4.507	,79	3,0	1.231	,70	**
Förderung sozialer Fähigkeiten	3,0	3.645	,77	2,9	4.837	,78	3,1	1.351	,72	**

\* p < .05; \*\* p < .01; \*\*\* p < .001; n.s. = nicht signifikant; n.e. = nicht erhoben

1 Skala: 1 = gar nicht zufrieden bis 4 = sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW, 2011/12, 2013/14, 2015/16 – Elternbefragung Sekundarstufe I

## 7.6 Ziele & Handlungsbedarfe aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Tab. 7.32: Handlungsbedarfe aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräftangaben; in %)

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Personalausstattung mit Blick auf die Fachkräfte (z.B. Erzieher/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin)</b>				
Gar kein Bedarf	1,1	6	1,7	8
Eher wenig Bedarf	21,3	112	15,2	73
Eher viel Bedarf	39,8	209	46,4	223
Sehr viel Bedarf	37,7	198	36,8	177
<b>Personalausstattung mit Blick auf die Lehrkräfte</b>				
Gar kein Bedarf	3,6	17	2,1	10
Eher wenig Bedarf	33,1	158	21,4	104
Eher viel Bedarf	40,0	191	47,4	230
Sehr viel Bedarf	23,4	112	29,1	141
<b>Räumliche Ressourcen</b>				
Gar kein Bedarf	1,8	10	2,6	13
Eher wenig Bedarf	20,1	112	17,5	89
Eher viel Bedarf	31,2	174	35,6	181
Sehr viel Bedarf	47,0	262	44,3	225
<b>Finanzielle Ressourcen</b>				
Gar kein Bedarf	0,4	2	0,9	4
Eher wenig Bedarf	16,8	80	13,6	62
Eher viel Bedarf	42,2	201	41,4	189
Sehr viel Bedarf	40,5	193	44,1	201
<b>Materielle Ressourcen</b>				
Gar kein Bedarf	0,6	3	0,6	3
Eher wenig Bedarf	27,2	141	16,2	79
Eher viel Bedarf	40,3	209	43,6	213
Sehr viel Bedarf	32,0	166	39,5	193
<b>Fortbildung der Lehr- und Fachkräfte</b>				
Gar kein Bedarf	1,4	7	2,1	10
Eher wenig Bedarf	40,6	209	31,6	153
Eher viel Bedarf	48,3	249	49,8	241
Sehr viel Bedarf	9,7	50	16,5	80
<b>Projekte/Angebote für Schüler/-innen mit besonderem erzieherischem Förderbedarf</b>				
Gar kein Bedarf	0,6	3	1,0	5
Eher wenig Bedarf	10,7	57	15,9	77
Eher viel Bedarf	51,6	276	42,9	207
Sehr viel Bedarf	37,2	199	40,2	194

– Fortsetzung von Tab. 32 auf der nächsten Seite –

– Fortsetzung von Tab. 32 –

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Elternarbeit</b>				
Gar kein Bedarf	2,5	13	2,3	11
Eher wenig Bedarf	41,8	221	40,8	195
Eher viel Bedarf	39,5	209	40,6	194
Sehr viel Bedarf	16,3	86	16,3	78
<b>Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichem Bereich</b>				
Gar kein Bedarf	2,6	14	3,9	18
Eher wenig Bedarf	39,3	210	28,7	133
Eher viel Bedarf	38,6	206	51,8	240
Sehr viel Bedarf	19,5	104	15,6	72
<b>Lernzeiten</b>				
Gar kein Bedarf	5,1	25	4,8	23
Eher wenig Bedarf	49,0	239	32,4	155
Eher viel Bedarf	32,2	157	38,2	183
Sehr viel Bedarf	13,7	67	24,6	118
<b>Hausaufgabenbetreuung</b>				
Gar kein Bedarf	6,8	35	16,1	67
Eher wenig Bedarf	50,6	261	35,1	146
Eher viel Bedarf	30,0	155	30,3	126
Sehr viel Bedarf	12,6	65	18,5	77
<b>Zeitorganisation des Schultages (z.B. Rhythmisierung)</b>				
Gar kein Bedarf	7,2	37	13,2	64
Eher wenig Bedarf	50,5	259	40,8	198
Eher viel Bedarf	29,0	149	27,4	133
Sehr viel Bedarf	13,3	68	18,6	90
<b>Ruhe und Entspannungsmöglichkeiten für die Schüler/-innen</b>				
Gar kein Bedarf	1,4	8	2,8	14
Eher wenig Bedarf	14,1	78	16,9	85
Eher viel Bedarf	45,9	254	39,0	196
Sehr viel Bedarf	38,5	213	41,2	207
<b>Kooperation mit außerschulischen Partnern</b>				
Gar kein Bedarf	3,7	18	4,4	20
Eher wenig Bedarf	49,7	244	40,6	186
Eher viel Bedarf	35,8	176	39,5	181
Sehr viel Bedarf	10,8	53	15,5	71

– Fortsetzung von Tab. 32 auf der nächsten Seite –

– Fortsetzung von Tab. 32 –

	Primarstufe		Sekundarstufe I	
	%	n	%	n
<b>Teamentwicklung/Teamarbeit</b>				
Gar kein Bedarf	6,6	36	7,4	37
Eher wenig Bedarf	49,5	270	37,1	185
Eher viel Bedarf	29,2	159	37,1	185
Sehr viel Bedarf	14,7	80	18,3	91
<b>Mittagessen/Verpflegungssysteme</b>				
Gar kein Bedarf	13,3	67	13,0	64
Eher wenig Bedarf	50,0	252	37,7	185
Eher viel Bedarf	22,4	113	29,1	143
Sehr viel Bedarf	14,3	72	20,2	99
<b>Umgang mit d. Thema „Inklusion“ (im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention)</b>				
Gar kein Bedarf	6,5	34	5,6	26
Eher wenig Bedarf	27,0	142	23,6	110
Eher viel Bedarf	33,1	174	34,5	161
Sehr viel Bedarf	33,5	176	36,3	169
<b>Individuelle Förderung</b>				
Gar kein Bedarf	3,5	19	2,0	10
Eher wenig Bedarf	22,0	119	18,6	93
Eher viel Bedarf	45,0	243	45,0	225
Sehr viel Bedarf	29,4	159	34,4	172
<b>Sonstiges</b>				
Gar kein Bedarf	-	-	12,5	1
Eher wenig Bedarf	14,3	1	-	-
Eher viel Bedarf	42,9	3	37,5	3
Sehr viel Bedarf	42,9	3	50,0	4

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

## 8. Die Ganztagschule als Arbeitsplatz für Lehr- und Fachkräfte

### 8.1 Das subjektive Wohlbefinden der Beschäftigten – hohe Zufriedenheit trotz zunehmender Belastungen

Tab. 8.1: Berufszufriedenheit von Lehr- und Fachkräften nach Schulstufe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 8.1)

Zufriedenheit mit...	Primarstufe							Sekundarstufe I						
	2011/12			2015/16			p	2011/12			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD	MW	n	SD	
...der Organisation unseres Schulbetriebs	3,1	963	,63	3,0	589	,59	*	2,8	651	,71	2,7	520	,69	n.s.
...den Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung	3,1	966	,71	3,1	587	,68	n.s.	2,8	649	,76	2,9	511	,76	n.s.
...meinem Verhältnis zur Schulleitung	3,5	965	,65	3,4	588	,66	n.s.	3,3	652	,76	3,2	509	,79	*
...meinem Verhältnis zu den Schüler(inne)n	3,6	972	,50	3,6	592	,50	n.s.	3,5	651	,54	3,5	520	,54	n.s.
...der Höhe meines Einkommens	2,7	959	,86	2,6	586	,88	n.s.	2,8	646	,82	2,9	514	,83	*
...der Sicherheit meines Arbeitsplatzes	3,3	965	,82	3,3	589	,81	n.s.	3,5	649	,70	3,5	513	,71	n.s.
...dem Umfang meiner wöchentlichen Arbeitszeit	2,9	966	,82	2,8	589	,84	n.s.	2,6	650	,82	2,7	519	,82	n.s.
...der Art der Beschäftigung (z.B. geringfügige Beschäftigung)	3,4	836	,75	3,3	517	,74	n.s.	3,3	557	,68	3,4	432	,68	**
...der Vertragslaufzeit meiner Beschäftigung	3,4	877	,96	3,4	530	,94	n.s.	3,6	556	,71	3,7	424	,67	n.s.

1 Skala: 1 = gar nicht zufrieden bis 4 = sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.2: Berufszufriedenheit von Lehr- und Fachkräften im Primarbereich nach Berufsgruppe im Zeitvergleich (Mittelwerte)<sup>1</sup>

Zufriedenheit mit...	2011/12							2015/16						
	Fachkräfte			Lehrkräfte			p	Fachkräfte			Lehrkräfte			p
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD	MW	n	SD	
...der Organisation unseres Schulbetriebs	3,0	297	,65	3,1	666	,62	n.s.	3,0	224	,55	3,0	365	,61	n.s.
...den Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung	3,0	301	,81	3,1	665	,66	**	3,0	226	,72	3,2	361	,63	***
...meinem Verhältnis zur Schulleitung	3,4	300	,64	3,5	665	,65	n.s.	3,4	228	,66	3,5	360	,66	*
...meinem Verhältnis zu den Schüler(inne)n	3,7	304	,49	3,6	668	,51	**	3,7	228	,48	3,6	364	,50	*
...der Höhe meines Einkommens	2,2	302	,83	2,9	657	,78	***	2,2	227	,85	2,9	359	,77	***
...der Sicherheit meines Arbeitsplatzes	3,0	303	,80	3,5	662	,77	***	2,9	226	,85	3,6	363	,66	***
...dem Umfang meiner wöchentlichen Arbeitszeit	2,9	304	,86	2,9	662	,80	n.s.	3,0	226	,79	2,7	363	,85	***
...der Art der Beschäftigung (z.B. geringfügige Beschäftigung)	3,2	273	,83	3,4	563	,70	***	3,2	205	,83	3,5	312	,65	***
...der Vertragslaufzeit meiner Beschäftigung	3,1	297	1,10	3,5	580	,84	***	3,0	219	1,14	3,7	311	,65	***

<sup>1</sup> Skala: 1 = gar nicht zufrieden bis 4 = sehr zufrieden

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarst

Tab. 8.3: Belastungen von Lehr- und Fachkräften der Primarstufe im Kontext der Ganztätigkeit im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	2011/12			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Ich habe zu viel Arbeit.	2,6	906	,81	2,6	553	,82	n.s.
Ich stehe unter Zeitdruck.	2,7	909	,84	2,7	557	,83	n.s.
Es werden hohe Anforderungen an mich gestellt.	2,8	914	,83	2,8	555	,81	n.s.
Wir arbeiten mit zu wenig Personal.	2,8	884	,98	2,9	571	,90	**
Die Arbeit ist körperlich anstrengend.	2,1	910	,81	2,2	567	,78	**
Benötigte Informationen, Materialien und Arbeitsmittel stehen nicht zur Verfügung.	2,1	903	,82	2,1	559	,73	n.s.
An meinem Arbeitsplatz sind Räume und Raumausstattung ungenügend.	2,5	911	,99	2,6	570	,97	**
An meinem Arbeitsplatz herrscht ein hoher Geräuschpegel.	3,0	929	,93	3,2	575	,80	***
Ich erledige Tätigkeiten, die nicht zu meinem Aufgabenbereich gehören.	2,4	904	,91	2,4	555	,84	n.s.
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist schwierig.	2,2	922	,77	2,3	562	,71	**
Die Schüler/-innen kommen aus problembelasteten Familien.	2,8	936	,86	2,8	568	,80	n.s.
Schüler/-innen sprechen nicht oder nur schlecht Deutsch.	2,2	932	,85	2,4	569	,83	***
In der Gruppe sind Schüler/-innen mit Verhaltensauffälligkeiten.	3,0	941	,78	3,1	573	,69	**
Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.	2,9	650	,90	2,9	343	,85	n.s.

1 Skala: Die Fragestellung lautete: „Inwieweit stellen die folgenden Aspekte im Kontext ihrer Tätigkeit in einer Ganztagschule für Sie persönlich eine Belastung dar?“; Skala: 1 = gar nicht bis 4 = sehr stark

2 Das Item „Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.“ wurde nur von Lehrkräften beantwortet.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe



Tab. 8.4: Belastungen von Lehr- und Fachkräften der Primarstufe im Kontext der Ganztagsstätigkeit nach Berufsgruppe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Tab. 8.1)

	Fachkräfte							Lehrkräfte						
	2011/12			2015/16			p	2011/12			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD		MW	n	SD	MW	n	SD	
Ich habe zu viel Arbeit.	2,5	295	,85	2,4	223	,71	*	2,6	611	,79	2,8	330	,85	**
Ich stehe unter Zeitdruck.	2,7	299	,90	2,6	223	,85	n.s.	2,7	610	,82	2,8	334	,80	**
Es werden hohe Anforderungen an mich gestellt.	2,8	298	,86	2,6	218	,79	*	2,7	616	,82	2,9	337	,81	*
Wir arbeiten mit zu wenig Personal.	2,7	295	1,01	2,8	224	,96	n.s.	2,8	589	,96	3,0	347	,84	**
Die Arbeit ist körperlich anstrengend.	2,0	300	,76	2,0	225	,65	n.s.	2,1	610	,83	2,4	342	,83	***
Benötigte Informationen, Materialien und Arbeitsmittel stehen nicht zur Verfügung.	1,9	294	,81	2,0	220	,71	n.s.	2,1	609	,81	2,2	339	,73	n.s.
An meinem Arbeitsplatz sind Räume und Raumausstattung ungenügend.	2,3	298	1,03	2,3	225	,96	n.s.	2,5	613	,97	2,8	345	,93	***
An meinem Arbeitsplatz herrscht ein hoher Geräuschpegel.	3,3	302	,82	3,3	228	,77	n.s.	2,8	627	,92	3,1	347	,81	***
Ich erledige Tätigkeiten, die nicht zu meinem Aufgabenbereich gehören.	2,3	293	,87	2,2	220	,75	n.s.	2,4	611	,93	2,5	335	,88	n.s.
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist schwierig.	2,3	298	,78	2,2	221	,65	n.s.	2,2	624	,77	2,4	341	,74	***
Die Schüler/-innen kommen aus problembelasteten Familien.	2,9	297	,84	2,8	222	,80	n.s.	2,8	639	,87	2,8	346	,81	n.s.
Schüler/-innen sprechen nicht oder nur schlecht Deutsch.	2,1	297	,78	2,3	220	,76	**	2,2	635	,87	2,5	349	,86	***
In der Gruppe sind Schüler/-innen mit Verhaltensauffälligkeiten.	3,0	299	,81	3,1	225	,68	n.s.	3,0	642	,77	3,2	348	,70	**
Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.	2,9	22	,92					2,9	628	,90	2,9	343	,85	n.s.

1 Skala: Die Fragestellung lautete: „Inwieweit stellen die folgenden Aspekte im Kontext ihrer Tätigkeit in einer Ganztagschule für Sie persönlich eine Belastung dar?“; Skala: 1 = gar nicht bis 4 = sehr stark

2 Das Item „Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.“ wurde nur von Lehrkräften beantwortet.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 8.5: Belastungen von Lehr- und Fachkräften der Sekundarstufe I im Kontext der Ganztags-tätigkeit im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup> (im Bericht: Abb. 8.2)

	2011/12			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Ich habe zu viel Arbeit.	2,9	632	,82	2,9	507	,74	n.s.
Ich stehe unter Zeitdruck.	2,9	634	,79	3,0	509	,77	n.s.
Es werden hohe Anforderungen an mich gestellt.	2,9	638	,78	2,9	503	,78	n.s.
Wir arbeiten mit zu wenig Personal.	3,0	586	,84	3,1	500	,84	n.s.
Die Arbeit ist körperlich anstrengend.	2,3	622	,81	2,4	504	,90	n.s.
Benötigte Informationen, Materialien und Arbeitsmittel stehen nicht zur Verfügung.	2,4	626	,82	2,4	508	,85	n.s.
An meinem Arbeitsplatz sind Räume und Raumausstattung ungenügend.	2,7	637	,98	2,7	518	,98	n.s.
An meinem Arbeitsplatz herrscht ein hoher Geräuschpegel.	2,9	636	,94	3,1	524	,86	*
Ich erledige Tätigkeiten, die nicht zu meinem Aufgabenbereich gehören.	2,6	619	,87	2,5	497	,88	n.s.
Die Zusammenarbeit mit Eltern ist schwierig.	2,4	624	,88	2,4	508	,81	n.s.
Die Schüler/-innen kommen aus problembe-lasteten Familien.	2,8	640	,90	2,9	513	,85	n.s.
Schüler/-innen sprechen nicht oder nur schlecht Deutsch.	2,0	642	,87	2,2	499	,86	**
In der Gruppe sind Schüler/-innen mit Verhal-tenauffälligkeiten.	3,0	641	,83	3,1	513	,81	*
Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.	3,4	599	,74	3,4	471	,79	n.s.

1 Skala: Die Fragestellung lautete: „Inwieweit stellen die folgenden Aspekte im Kontext ihrer Tätigkeit in einer Ganztags-schule für Sie persönlich eine Belastung dar?“; Skala: 1 = gar nicht bis 4 = sehr stark

2 Das Item „Meine Anwesenheit in der Schule dehnt sich in den Nachmittag hinein aus.“ wurde nur von Lehrkräften beant-wortet.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Sekundarstufe I

## 8.2 Strukturbedingungen im Arbeitsalltag – Arbeitsplätze und Rückzugsmöglich-keiten schaffen

Tab. 8.6: Individuelles Vorhandensein eines Arbeitsplatzes für Lehr- und Fachkräfte in der Ganztags-schule nach Schulstufe und Berufsgruppe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %; Ja-Angaben)<sup>1</sup>

	2011/12		2015/16	
	%	n	%	n
Primarstufe (insg.)	24,5	984	29,7	593
Fachkräfte	47,7	304	52,9	227
Lehrkräfte	14,1	680	15,3	366
Sekundarstufe I (insg.)	34,2	666	36,3	520

1 Für die Sekundarstufe I werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der Gruppe der Fachkräfte ausschließlich Gesamter-gebnisse ausgewiesen.

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.7: Einschätzung zur Verfügbarkeit von ausreichend Arbeitsplätzen für Lehrkräfte, Fachkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen in der Ganztagschule nach Schulstufe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %; Ja-Angaben) (im Bericht: Abb. 8.3)

	Primarstufe				Sekundarstufe I			
	2011/12		2015/16		2011/12		2015/16	
	%	n	%	n	%	n	%	n
Für Lehrkräfte	30,0	819	24,9	478	18,8	632	26,7	506
Für Fachkräfte	27,5	709	21,8	467	19,1	372	33,3	294
Für Schulsozialarbeiter/-innen	38,0	461	53,8	405	70,4	476	80,9	397

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.8: Wichtigkeit eines eigenen Arbeitsplatzes innerhalb der Schule nach Schulstufe und Berufsgruppe<sup>1</sup> im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>2</sup> (im Bericht: Abb. 8.4)

	2011/12			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Primarstufe (insg.)	2,9	977	,95	3,2	595	,89	***
Fachkräfte	2,8	302	1,01	3,1	229	,99	**
Lehrkräfte	3,0	675	,92	3,2	366	,82	***
Sekundarstufe I (insg.)	3,4	662	,86	3,4	524	,76	n.s.

1 Für die Sekundarstufe I werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der Gruppe der Fachkräfte ausschließlich Gesamtergebnisse ausgewiesen.

2 Skala: 1 = gar nicht wichtig bis 4 = sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2011/12, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.9: Bewertung von Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten für Lehr- und Fachkräfte innerhalb des Schultages nach Schulstufe (Lehr- und Fachkräfteangaben; in %) (im Bericht: Abb. 8.5)

		Sehr schlecht	Eher schlecht	Eher gut	Sehr gut	n
Möglichkeit, in längeren Pausen (z.B. „große“ Pausen, Freistunden) ungestört zu sein	PS	36,3	39,9	19,2	4,7	537
	Sek. I	34,0	37,5	23,7	4,9	515
Erholungsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden („kleine“ Pausen)	PS	48,0	32,4	17,0	2,6	506
	Sek. I	46,5	37,3	13,1	3,1	510
Ausstattung mit Rückzugs- und Ruheräumen für Lehrkräfte / Fachkräfte	PS	54,6	32,1	11,4	1,8	542
	Sek. I	46,5	36,8	13,4	3,3	514
Möglichkeiten, zwischendurch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit Unterricht, Ganztagsangeboten oder anderen schulbezogenen Aufgaben zu tun haben (z.B. kurze Pausen, Telefonate, etc.)	PS	34,2	43,4	19,5	3,0	565
	Sek. I	27,5	45,5	22,5	4,5	516

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.10: Bewertung von Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten für Lehr- und Fachkräfte innerhalb des Schultages im Primarbereich nach Berufsgruppe (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>1</sup>

	Fachkräfte <sup>2</sup>			Lehrkräfte			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Möglichkeit, in längeren Pausen (z.B. „große“ Pausen, Freistunden) ungestört zu sein	1,9	141	,94	1,9	366	,80	n.s.
Erholungsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden („kleine“ Pausen)	2,0	130	,89	1,6	348	,74	***
Ausstattung mit Rückzugs- und Ruheräumen für Lehrkräfte / Fachkräfte	1,8	153	,84	1,5	360	,68	***
Möglichkeiten, zwischendurch kurz mal Dinge zu tun, die nichts mit Unterricht, Ganztagsangeboten oder anderen schulbezogenen Aufgaben zu tun haben (z.B. kurze Pausen, Telefonate, etc.)	2,1	171	,81	1,8	362	,74	***

1 Skala: 1 = sehr schlecht bis 4 = sehr gut

2 Ohne Schulsozialarbeiter/-innen aufgrund stark abweichender Werte

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe

Tab. 8.11: Zufriedenheit von Lehr- und Fachkräften mit den Erholungs- und Rückzugsmöglichkeiten innerhalb des Schultages nach Schulstufe<sup>1</sup> und Berufsgruppe im Zeitvergleich (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>2</sup> (im Bericht: Abb. 8.6)

	2012/13			2015/16			p
	MW	n	SD	MW	n	SD	
Primarstufe							
Fachkräfte	2,6	320	,79	2,5	222	,81	*
Lehrkräfte	2,2	446	,80	1,9	365	,79	***
Sekundarstufe I (insg.)	2,2	663	,87	2,0	494	,88	*

1 Für die Sekundarstufe I werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der Gruppe der Fachkräfte ausschließlich Gesamtergebnisse ausgewiesen.

2 Skala: 1 = gar nicht wichtig bis 4 = sehr wichtig

Quelle: BiGa NRW 2012/13, 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I

Tab. 8.12: Unterstützungsstrukturen in Ganztagschulen aus der Sicht von Lehr- und Fachkräften nach Schulstufe und Berufsgruppe<sup>1</sup> (Lehr- und Fachkräfteangaben; Mittelwerte)<sup>2</sup>

	Primarstufe						Sekundarstufe I		
	Fachkräfte			Lehrkräfte			MW	n	SD
	MW	n	SD	MW	n	SD			
Bei schwierigen Situationen erhalte ich Hilfeleistung seitens der Lehrkräfte.	3,1	216	,79	3,7	352	,49	3,5	508	,65
Bei schwierigen Situationen erhalte ich Hilfeleistung seitens der Fachkräfte.	3,6	218	,57	3,2	344	,85	3,1	325	,93
Bei schwierigen Situationen erhalte ich Hilfeleistung seitens der Schulsozialarbeiter/-innen.	3,1	150	1,02	3,2	296	1,03	3,4	416	,85
Die Schulleitung unterstützt mich in meinen Interessen und Belangen.	3,3	210	,76	3,5	365	,63	3,1	501	,85
Der Ganztagsträger unterstützt mich in meinen Interessen und Belangen.	3,2	197	,79	2,5	169	1,03			
Ich tausche mich regelmäßig über meine Arbeit mit Kolleg(inn)en anderer Schulen aus.	2,8	224	1,12	3,1	359	,95	2,9	515	1,02
Es gibt genügend Supervisionsmöglichkeiten für mich.	2,3	197	1,03	2,3	289	,96	2,1	431	1,00
Die Schule bietet mir Fortbildungsmöglichkeiten.	3,0	215	,91	3,5	356	,63	3,1	508	,82

1 Für die Sekundarstufe I werden aufgrund zu geringer Fallzahlen in der Gruppe der Fachkräfte ausschließlich Gesamtergebnisse ausgewiesen.

2 Skala: 1 = trifft gar nicht zu bis 4 = trifft voll zu

Quelle: BiGa NRW 2015/16 – Lehr- und Fachkräftebefragung Primarstufe und Sekundarstufe I